

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

512 (3.11.1915) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Briefe und Sammlungs-Geld nachst. Kaiserstr. u. Marktplatz.
Briefe od. Telegramm-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 2. Durch den Briefträger täglich 5mal ins Haus gebr. M. 2.72.
Stetige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg., die Kolonialsache 70 Pfg., Kolonien an 1 Stelle 1 M. 1. Seite bei Wiederholungen in gleicher Weise, bei Besonderehaltungen des Textes, bei sonstigen Veränderungen und bei sonstigen Änderungen Kraft tritt.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten, Chefredakteur: Albert Herzog, Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Fehr, v. Seidenborn, für den Anzeigenteil: A. Rindesbacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000** Exempl.
je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwilling-Motationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 512.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Mittwoch den 3. November 1915.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Englischer Bericht.

W.L.B. London, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Feldmarschall French meldet: Der Feind besaß am 29. Oktober abends die Straße östlich von Ypern heftig. Im übrigen war die Artillerie beiderseits wegen des nebligen und feuchten Wetters während der letzten Tage wieder weniger tätig. Die Minenkämpfe dauern auf beiden Seiten fort. Aus den Verlustlisten von sieben deutschen Bataillonen, die an den Kämpfen bei Loos teilnahmen, geht hervor, daß ihre Verluste ungefähr 80 Prozent ihrer Stärke betragen (?).

Der zufriedene Joffre.

W.L.B. Lyon, 2. Nov. Wie der „Republican“ aus Paris meldet, ist General Joffre nach seiner Rückkehr aus London vom Präsidenten und dem Ministerpräsidenten empfangen worden. Joffre erstattete Bericht über seine Reise nach England und erklärte, sehr zufrieden zu sein.

Clémenceau über den franz. Obergeneralstab.

— Berlin, 3. Nov. Nach einer Meldung des „Berl. Lok.-Anz.“ aus Genf bezeichnet Clémenceau den in der Bildung begriffenen Pariser Obergeneralstab für die Heere und Flotten des Viererbunds als ein jeder zweidientlichen Aktion hinderliches Sabelparlament.

Der neue Pariser Militärgouverneur.

W.L.B. Paris, 3. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung der „Agence Havas“. General Maunoury, der seinerzeit an der Front schwer verwundet worden war, ist als Nachfolger des neuen Kriegsministers Gallieni zum Militärgouverneur von Paris ernannt worden.

Zum Anfall des Königs von England.

U. Rotterdam, 2. Nov. Nach Mitteilungen holländischer Reisenden aus London soll der König von England bei dem Sturz mit seinem Pferde einen Arm gebrochen, Quetschungen am Oberarm und Kopfverletzungen davon getragen haben. Der König ist, wie schon kurz gemeldet, am Montag abend wieder in London eingetroffen. (Lok.-Anz.)

W.L.B. London, 2. Nov. Der Krankheitsbericht über das Befinden des Königs besagt: Der König hatte eine bessere Nacht und kein Fieber. Auch die durch den Anfall hervorgerufenen Erscheinungen sind langsam im Schwinden begriffen. Der König wird noch einige Zeit ans Bett gefesselt sein.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.L.B. Wien, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 2. 11. 15, mittags:

Die Kämpfe an der Strypa-Front dauerten auch gestern den ganzen Tag über an. Der Feind führte starke Kräfte zum Angriff vor und brach in tiefgestellten Sturmkolonnen bei Sienawa in unsere Stellung ein. Unsere Reserven warfen ihn aber in raschem Gegenangriff wieder zurück, wobei er in erbitterten Ortskämpfen große Verluste erlitt und

2000 Gefangene

in unserer Hand ließ. Im Gebiete des unteren Strypa drängten wir die Russen weiter zurück. Ein unter großem Munitionsaufwand unternommener russischer Gegenangriff brach zusammen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Sonstige Meldungen.

— Berlin, 3. Nov. (Priv.-Tel.) Der „Lok.-Anz.“ berichtet: Der Oberbürgermeister von Rönneburg, Dr. Vangerhans, der als Hauptmann im Felde steht, ist jetzt zum Bürgermeister von Romfcha, der 23 000 Einwohner zählenden, am Rarem gelegenen Hauptstadt des Gouvernements Romfcha, ernannt worden.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.L.B. Wien, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 2. 11. 15, mittags:

An der montenegrinischen Grenze gingen unsere Streitkräfte an zahlreichen Stellen zum Angriff über. Wir eroberten die Grenzhöhen Kroglav und Delovac, südöstlich von Antovac, und die beherrschende Höhenstellung auf dem Barbar, nordöstlich von Bileca. In der von uns erkämpften Linie südöstlich von Bijegrad wiesen wir montenegrinische Gegenstöße ab.

bis aber eine genügende Anzahl eingetroffen ist, wird der serbische Feldzug bereits zu Ende sein.

Serbien ist verloren.

U. Lugano, 2. Nov. Der Londoner Korrespondent des „Giornale d'Italia“ fragte den Militärkritiker der „Times“, Oberst Reppington, nach seiner Meinung über die Lage in Serbien. Reppington antwortete, daß nach seiner Überzeugung die Unternehmung der Alliierten nicht mehr rechtzeitig komme, um Serbien zu retten. Auch eine Landung der Alliierten an der adriatischen Küste zur Unterstützung Serbiens wäre nutzlos. Italien hätte dort mit größeren Kräften vorgehen können, jetzt sei es zu spät. (B. 3.)

Serbische Drohung.

U. Budapest, 2. Nov. Das Blatt „A Vilag“ meldet aus Sofia: Der serbische Gesandte in Petersburg, Spalailowitsch, erschien im russischen Ministerium des Aeußeren und teilte mit, daß, wenn Rußland nicht bald solche Truppenmassen nach Bulgarien schickt, daß der wesentlichste Teil der serbischen Truppen befreit wird, die serbische Regierung genötigt sei, mit den Zentralmächten und mit Bulgarien einen Sonderfrieden zu schließen.

Zur Lage in Serbien.

— Rotterdam, 2. Nov. (Privat.) Die „B. 3.“ meldet von hier: Der „Nietich“ will erfahren haben, daß die russische Gesandtschaft in Serbien nach Kragewo übersiedelte, wohin auch die serbische Residenz verlegt wurde.

Bulgarien im Kriege.

W.L.B. Sofia, 3. Nov. Der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow sagte dem Vertreter des „Az Est“ u. a.: Rumänien ist, wie es scheint, fest entschlossen, sich in keinerlei Abenteuer zu stürzen. Ich habe die merkwürdige Behauptung gelesen, daß die Serben hoffen, unsere Mobilisierung zu verhindern und in 10 Tagen in Sofia zu sein. Wir waren gerüstet genug, um der serbischen Miniaturdampfwalze Halt zu gebieten.

Der Donauweg.

— Buzarest, 2. Nov. Durch die Säuberung der Donau sind wirtschaftliche, politische, aber auch militärische Vorteile erreicht. Besonders wird die Küstenverteidigung der bulgarischen Ufer durch schnelle Herbeischaffung wichtiger Verteidigungsmittel verstärkt und dadurch Bulgariens Sicherheit erhöht. (B. 3.)

Zur Beschießung von Warn.

W.L.B. London, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Der Balkankorrespondent der „Times“ meldet vom 28. Oktober: Dem amtlichen Telegramm zufolge, lag die russische Flotte, die Warna besaß, ungefähr 5 Meilen von der Küste. Von Baltschik konnte man die Beschießung sehr gut verfolgen. Das Geschwader war von Transportschiffen, die offenbar Truppen an Bord hatten, begleitet. Vor Beginn der Beschießung führten die Schiffe verschiedene Bewegungen aus. Die Transportschiffe blieben in großer Entfernung. Zwei Tauchboote begleiteten das Geschwader. Nach den Aussagen von Fischern aus der Umgebung beteiligten sich nur drei Kriegsschiffe an der Beschießung. Die bulgarischen Batterien auf beiden Seiten des Golfes von Warna beantworteten das Feuer. Einige Granaten fielen zwischen die russischen Schiffe. Am 28. Oktober mittags zogen sich zwei russische Kriegsschiffe und sechs Zerstörer, die vor Konstanza (Rumänien) kreuzten, nach Norden zurück.

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Haltung Griechenlands.

W.L.B. London, 2. Nov. (Nicht amtlich.) „Daily Telegraph“ bringt eine Meldung des Berichterstatters Dillon aus Rom vom 29. Oktober, in der es heißt, wenn die Bulgaren die serbische Armee nach Albanien drängten, so würden die Folgen äußerst gefährlich sein. Griechenlands Interessen in Albanien seien gewachsen, und wenn die serbischen Truppen sich dorthin zurückzögen, so könne der König von Griechenland so energische Maßregeln ergreifen, um die dortigen griechischen Interessen zu schützen, sodaß dies eine neue unwillkommene Aenderung in der Lage am Balkan herbeiführen könnte. Der König treffe bereits Vorbereitungen. Artillerie und Kavallerie wurden eiligst an die mazedonische Grenze geschickt. Besondere Gehe für die Kriegszeit seien in Vorbereitung. Griechenland sammle seine Truppen in Richtung Monastir, aber schütze zuerst Drama, Seres und Kavalla. Bulgarien habe ihm vielleicht Monastir zugelassen. Die griechische Neutralität sei so unparteiisch, daß sie sich ebenso auf eine bulgarische Invasion erwidern, wie auf die Landung der Alliierten in Saloniki. Dillon meldet ferner unter gewissem Vorbehalt, daß Griechen unter Führung von Offizieren der regulären Armee in Uniformen in Albanien eingefallen seien.

Zur Lage der Alliierten bei Saloniki.

W.L.B. Paris, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Der nach Saloniki entsandte Sonderberichterstatter des „Journal“ berichtet: Obwohl sich der Rückzug der serbischen Heer-

Die Armee des Generals der Infanterie von Kövch gewann den Raum nördlich von Pojeza und überschritt die Linie Cacak-Kragujewac. Die Armee des Generals von Gallwitz steht auf den Höhen östlich von Kragujewac und nördlich von Jagodina im Kampf.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Bulgarischer Bericht.

W.L.B. Sofia, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 31. Oktober: Die Tätigkeit auf dem serbischen Kriegsschauplatz wird mit dauerndem Erfolg fortgesetzt. Im Morawatal eroberten wir vier Schnellfeuergeschütze und bei der Verfolgung des Feindes von Anjzewac in der Richtung Solobania noch ein Gebirgsgeschütz. Auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz ist die Lage ohne merkliche Veränderung.

Serbischer Bericht.

W.L.B. Paris, 3. Nov. Amtlicher serbischer Bericht vom 29. Oktober. Der Feind, der das rechte Lepenica- und das Morawa-Ufer angriff, wurde mit großen Verlusten zurückgeworfen. Auf der übrigen Front lebhaft Kämpfe.

Der montenegrinische Bericht.

W.L.B. Paris, 3. Nov. Amtlicher montenegrinischer Bericht. Südlich von Bijegrad machten wir erfolgreiche Gegenangriffe. Wir brachten bei Zabora etwa 100 Gefangene ein und erbeuteten 4 Kanonen. Die Oesterreicher ließen 400 Tote und Verwundete und Artilleriematerial zurück. (Die Pariser Berichte über die Kriegsergebnisse auf dem Balkan müssen mit großer Vorsicht aufgenommen werden. (D. Red.)

Das Vordringen der Bulgaren.

W.L.B. Berlin, 3. Nov. Die Wichtigkeit der Eroberung von Piroz besteht, wie Generalleutnant Inhoff im „Tag“ ausführte, darin, daß damit der Einbruch von Belgrad der zweite Endpunkt der Eisenbahn, der Hauptlebens- und Verkehrsader Serbiens, in die Hände der Verbündeten kam. Mit dem Fall von Piroz und Zajecar wurde der Plan der Serben zerstückt, die Truppen der Verbündeten getrennt zu halten.

Der Weg für die Heranschaffung des Belagerungsmaterials steht jetzt offen. Der Munitionsertrag von Sofia aus und eventuell unter Zuhilfenahme der jetzt freien Donauschiffahrt von Oesterreich her ist gesichert. Die ursprünglich getrennten Verbände sind vereinigt. Leichter Umstand bildet eins der wichtigsten Ereignisse des bisherigen Feldzuges gegen Serbien und ist nicht nur von den befehlerten Truppen mit Jubel begrüßt, sondern von ganz Europa bewundernd als besonders wichtig erlautet und gewürdigt worden.

— Berlin, 3. Nov. Wie der „Lok.-Anz.“ meldet, erhielt der serbische Gesandte in Athen von Paris ein Telegramm, daß die Lage in Serbien sehr ernst sei.

Nach neueren Nachrichten aus Sofia versuchen die von den Bulgaren verfolgten Serben sich zu sammeln, haben jedoch keine Hoffnung, mit Erfolg Widerstand leisten zu können.

Die bulgarische Armee marschiert nach übereinstimmenden Berichten verschiedener Morgenblätter siegreich gegen Nißch. Drei Viertel der Straße Piroz-Niisch hat sie bereits hinter sich.

Die Verluste der Serben bei den Kämpfen um Beles werden dem „Berl. Tagebl.“ zufolge, auf 25 000 Mann geschätzt.

Die Einkreisung der serbischen Armee.

— Wien, 2. Nov. Durch die immer enger werdende Einkreisung durch unsere siegreich vorwärtsmarschierenden Streitkräfte ist die serbische Armee auf einen Raum von 100 Kilometer Breite und 150 Kilometer Tiefe östlich und westlich der Morawa zusammengedrückt.

Nach den neuesten Meldungen erreichte die Heeresgruppe des Generals v. Kövch das Gelände im Norden von Pojshega, einem Ort, der etwa 15 Kilometer östlich von Utschje liegt, und passierte die Linie Schaschal-Kragujewac. Dieses Morawa-Becken hatte einen besonderen Wert für einen etwaigen weiteren Rückzug der Serben nach dem Süden, weil von dort aus verschiedene, mehr oder weniger gute Verbindungen nach Süden abzweigen. Die Truppen des Generals v. Gallwitz sind mit dem verzweifeltsten Widerstand leistenden Gegner im Osten von Kragujewac und Jagodina im Kampf. Lehterer Ort liegt in der Luftlinie etwa 25 Kilometer östlich von Kragujewac an der Morawa. (Krff. 3tg.)

Keine Vereinigung der Ententetruppen mit dem serbischen Heer.

U. Budapest, 2. Nov. Gegenüber den Eigenmeldungen der Ententebücher stellt der Sofioter Spezialberichterstatter des „Az Est“ ausdrücklich fest, die Meldung des serbischen Kommissars, den Verbindungstruppen der Ententemächte sei es gelungen, eine Verbindung mit dem serbischen Heer herzustellen, so daß die Serben in Mazedonien Schulter an Schulter mit ihren Verbündeten kämpfen, sei eine ebenso lächerliche wie plumpe Lüge. Die französisch-englischen Truppen wurden vor einigen Tagen bei Strumica geschlagen und am Samstag wurden die Franzosen bei Baladowo zurückgedrängt. Wohl dauern die Truppenlandungen in Saloniki auch jetzt noch an,

res in Ordnung und ohne Verstärkung vollzieht, kann sein Widerstand nicht mehr lange dauern. Trotzdem Serbien schleunigst Hilfe gebracht werden müsse, sei es unmöglich, mit dem gegenwärtigen Bestande des mazedonischen Expeditionskorps eine ernstliche Aktion zu unternehmen. Wenn man sich nicht unverzüglich dazu entschliesse, kräftige Maßnahmen, wie sie die Lage erfordere, zu ergreifen, bliebe nichts übrig, als die Truppen, die das Wagnis unternommen hätten, unverzüglich zurückzurufen.

Zur Vereinigung der verbündeten Truppen.

— Berlin, 3. Nov. Ueber die Stimmung in Athen wird dem „Lok.-Anz.“ gemeldet: Die Vereinigung der deutschen und bulgarischen Truppen hat hier großen Eindruck gemacht und man ist sich über die Bedeutung dieser Tatsache vollständig klar. Sogar Benizelos Zeitung „Hestia“ gibt dieser Stimmung Ausdruck. Wie immer, beschwören die venizelotischen Blätter die Entente, ihre militärischen Balkanmaßnahmen zu beschleunigen. Man merkt jedoch am Unterton, daß sie selbst den Glauben an die Laffraße der Entente verloren haben. Rumänien's Haltung suchen sie als äußerst ententefreundlich darzustellen.

Griechenland und Italien.

M.L.B. Lyon, 3. Nov. „Republicain“ meldet aus Paris: Die italienische Presse hegt sehr großen Zweifel an der Aufrichtigkeit Griechenlands und rät den Bivervandmächtigen an, Griechenland scharf zu überwachen.

Rumänien und der Krieg.

Abweisung russischer Neutralitätsverletzungen.

— Budapest, 3. Nov. Dem „Berl. Lok.-Anz.“ wird von hier berichtet: Das Blatt „A Vilag“ meldet aus Bukarest: Die Hafenbehörde von Turn-Severin erstattete der Regierung Bericht, daß vor zwei Tagen ein russisches Torpedoboot in den dortigen Donauhafen eingelaufen sei. Der Hafenskommandant gewährte ihm 24 Stunden Hafenaufenthalt.

Nach Ablauf dieser Frist verließ aber das russische Kriegsschiff im Hafen. Außerdem erhielt die Regierung die Nachricht, daß in Silistria ebenfalls russische Schiffe eintrafen, ein Torpedoboot und ein Dampfer mit Kriegsmaterial.

Die rumänische Regierung teilte darauf dem russischen Gesandten folgendes mit: „Da die russischen Kriegsschiffe offensichtlich beabsichtigen, den Donauverkehr der Mittelmächte und Bulgariens zu stören, dies aber Rumänien in den Krieg hineinziehen könnte, so fordert die rumänische Regierung zur Vermeidung weiterer Verwickelungen, daß die erwähnten russischen Schiffe unverzüglich die Häfen verlassen.“

Es verlautet, daß der russische Gesandte die Zurückziehung der russischen Schiffe veranlaßt hat.

M.L.B. Köln, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Bukarest: Auf das Verlangen des deutschen Gesandten hin, erklärte die rumänische Regierung sich bereit, die Bürgschaft dafür zu übernehmen, daß zwei in Turn im Distrikt Severin liegende russische Torpedoboote und ein bestückter russischer Donaudampfer genau nach den internationalen Vorschriften behandelt würden. Damit ist ein Angriff dieser Schiffe auf etwa vorüberfahrende andere Dampfer ausgeschlossen. Es scheint, daß es der Regierung überlassen worden ist, auf welche Weise sie die russischen Kriegsschiffe auf der Donau unschädlich machen will, ob durch Entwaffnung, oder irgend eine andere Art. Hierbei trat Vatianus Ansicht klar hervor. Die berechtigten Forderungen der deutschen Regierung auch dann zu erfüllen, wenn Russland dies nicht genehm sein solle.

— Budapest, 2. Nov. (Privattele.) Die „B. Z.“ meldet aus Sofia: Rumänien nahm gegen den Versuch Russlands, bei Batschil Truppen zu landen, entschiedene Stellung.

Die Türkei im Krieg.

— Konstantinopel, 2. Nov. (Privattele.) Die „Börs. Ztg.“ berichtet von hier: In der letzten Zeit ist ein weiterer Witransport englischer Truppen von Gallipoli nicht wahrgenommen worden. Alles weist darauf hin, daß sich die Engländer vielmehr auf einen Verteidigungskrieg einrichten.

Englische Vorkehrungen gegen eine Bedrohung Ägyptens.

— Aus der Schweiz, 2. Nov. Mit der „Italia“ in Neapel eingetroffene Passagiere berichten, die Engländer bereiteten am Suezkanal riesige hydraulische Arbeiten vor, um gegebenenfalls ausgedehnte Strecken zu überschwemmen, auf denen sich auch Befestigungswerke befänden, die alsdann durch Kanonenboote neptunianisiert werden sollten. Englische Maßregeln würden an der inneren afrikanischen Grenze gegen die Senussen getroffen. (Köln. Volksztg.)

Deutschland und der Krieg.

Dampferverkehr mit Schweden.

M.L.B. Kopenhagen, 2. Nov. Auf der Strecke Sahnij-Trelleborg nahmen die schwedischen Dampfer, die einen Monat still gelegen haben, heute die regelmäßigen Tagesfahrten wieder auf. Gleichzeitig nimmt der schwedische Dampfer „Birger Jarl“, der in dieser Zeit zwischen Sahnij und Trelleborg verkehrte, den deutsch-russischen Austausch invalider Kriegsgefangener wieder auf.

Zum Schöneberger Mehlshwindel.

— Berlin, 3. Nov. Ueber die gemeldete Mehlbetrugsache meldet der „Lok.-Anz.“, daß mehrere Personen in die Angelegenheit verwickelt sind, die der Beihilfe beschuldigt werden, denn dem Hauptschuldigen, dem Bruder des Firmeninhabers, der für diesen, der im Felde steht, das Geschäft führte, war es ohne fremde Hilfe nicht möglich, mehr Mehl zu erhalten, als ihm rechtmäßig zustand. Abgesehen hieron hat die Firma teurer verkauft, als dies nach der Bestimmung über den Höchstpreis zulässig war. Sie hat nämlich gewöhnliches Weizenmehl als Auszugsmehl angeboten, abgesetzt und sich den entsprechend höheren Preis bezahlen lassen. Die Untersuchung nimmt ihren Fortgang.

Wie dem Blatt weiter berichtet wird, erhielt die Firma von der Schöneberger städtischen Mehldeputation das Weizenmehl, für das ein Höchstpreis von 27 Pfg. pro Pfund festgesetzt ist, und hatte die Ware an Kleinhändler abzugeben. Der Bruder des Firmeninhabers, Dagobert Pippel, hatte es verstanden, durch Bestechung sich 100 Sack Mehl mehr zu verschaffen als ihm nach dem Verteilungsplan zustand. Ferner brachte die Untersuchung zutage, daß die Firma

bei der Bestandsaufnahme etwa 200 Sack Mehl nicht angegeben hat. Der Hauptschuldige soll geständig sein, ebenso die beiden von ihm bestochenen Personen, von denen der eine später flüchtete; der andere ist körperlich zusammengebrochen.

— Berlin, 3. Nov. Ergänzenden Blättermeldungen zufolge sind die in den Schöneberger Mehlshwindel verwickelten und von dem Geschäftsführer bestochenen beiden Personen Magistratsbeamte.

Aus Russland.

Der schlechte Stand der russischen Finanzen.

— Kopenhagen, 2. Nov. In einer Denkschrift zu dem neuen Staatshaushalt Russlands entwirft der Vizepräsident des Finanzministeriums, Barl, ein trauriges Bild vom Stande der russischen Finanzen und erklärt, zu seinem größten Bedauern sei es für die Staatskasse unmöglich, jetzt in London die fälligen kurzfristigen Scheckanweisungen einzulösen, sondern diese müßten unter schweren Bedingungen erneuert werden. Die Staatskasse Russlands belaufe sich gegenwärtig auf 17 Milliarden Rubel, davon seien 11½ Milliarden in langfristigen Anleihen, 4 Milliarden in kurzfristigen Anleihen und 7½ Milliarden im Auslande untergebracht worden. (Köln. Z.)

M.L.B. Petersburg, 2. Nov. (Nicht amtlich.) „Berlingske Tidende“ berichtet von hier: Die Vertreter der Großbanken haben eine Bepfropfung über die neue innere Anleihe im Betrage von 1 Milliarde abgelehnt, die mit 5½ Prozent verzinst und in 10 Jahren zurückgezahlt werden soll. Die Banken haben im ganzen 600 Millionen Rubel der Anleihe übernommen. Sie werden am 15. November ausgegeben werden. Die erste Einzahlung hat im November, die übrigen im Januar bis März zu erfolgen. Der Ausgabekurs wird wahrscheinlich auf 95 Prozent festgesetzt werden. Der Minister des Innern befahl den Gendarmerieoffizieren, ihm behilflich zu sein bei der Regelung des Warenverkehrs und der Verhütung der mißbräuchlichen Verwendung der Eisenbahnwagen als Lagerraum für Getreide, für Zucker und andere Lebensmittel.

Zur Ministerkrise.

M.L.B. Petersburg, 3. Nov. (Petersb. Leg.-Ag.) Eine offizielle Bestätigung der Gerüchte über einen Ministerwechsel liegt nicht vor.

— Berlin, 3. Nov. Die Nachricht von dem bevorstehenden Rücktritt Sazonows wird, laut „Börs. Ztg.“, von einer dem russischen Ministerium des Äußern nahestehenden Seite bestätigt. Andererseits hört der Mitarbeiter des Blattes in Stockholm, daß Tscharnkow, der frühere russische Botschafter in Konstantinopel, zum zeitweiligen Vizepräsidenten des russischen Ministeriums des Äußern ernannt werden soll.

Frankreich und der Krieg.

Das neue Kabinett.

M.L.B. Paris, 2. Nov. Nach dem „Temps“ haben die Minister gestern vormittag im Ministerium des Äußern einen Ministerrat unter dem Vorsitz Briand's abgehalten. Sie legten die allgemeinen Prinzipien der ministeriellen Erklärung fest, die am Mittwoch in den Kammern verlesen werden soll. Der Wortlaut der Erklärung wurde heute vormittag im Ministerrat, der im Close stattfand, angenommen. Die Mitglieder des Kabinetts besprachen alsdann die diplomatische und militärische Lage.

Eine pessimistische Klage des „Temps“.

— Genf, 1. Nov. Der Pariser „Temps“ beklagt sich, daß die Zeit des Burgfriedens jetzt teilweise vorüber sei. Nörgelhaft und sogenannter Kriegseifer beherrschen jetzt mehr oder minder das politische Frankreich. Die Ursachen seien die allzulange Kriegsdauer und der Stillstand des gewerblichen Lebens. Die begangenen Fehler des früheren Kabinetts und die entwerfende Polemik politischer Parteien ließen einen Kriegseifer ausblühen. Aber dies dürfe den Mut Frankreichs nicht lähmen. Einige Stimmen möchten zwar einen frühen Frieden predigen, aber dies wäre ein moralischer Ruin. Der „Temps“ sagt schließlich: Die Feinde liefern jetzt ihre Kräfteprobe. Dann kommt aber der Zusammenbruch. Frankreich müsse deshalb ausdauern. Es werde es auch, falls es nicht den Glauben an sich selbst verliere.

Der Sturz Millerands soll nach Blättermeldungen auch durch den Bericht der Hygiene-Kommission herbeigeführt worden sein, da festgestellt wurde, daß für die Unterbringung der Jahresklasse 1917 nichts geschehen wäre. Ueberall herrsche der ärgste Schlandrian, so daß erst im April die Einberufungen erfolgen könnten. Die Verdienste Millerands sind überschätzt worden. Er ist ein Stubenhocker ohne die geringste Initiative. Zwei Stunden nach seiner Demission hat er bereits Besuche im Justizpalast gemacht wegen Annahme einer Tätigkeit. (Köln. Ztg.)

Asquiths Unterhausrede.

M.L.B. London, 2. Nov. Der als gut unterrichtet geltende parlamentarische Mitarbeiter der „Daily News“ verbreitet sich über die Rede, die Ministerpräsident Asquith heute abend zu halten beabsichtigt. Asquith wird vor allem den Nachdruck darauf legen müssen, daß die Koalition der Engländer und der Alliierten formwährend geblieben sei und wird auf die Bestandsvermehrung der englischen Streitkräfte in Frankreich hinweisen, auf die Verlängerung der Armie, die diese befehlen, auf den überlegenen Geist und die Kampfkraft der englischen und der französischen Truppen, auf die militärische Wiedergeburt Russlands, die Vergrößerung der englischen Flotte, den maritimen Erfolg in der Ostsee, ferner auf die riesige Vermehrung der Munitionserzeugung, sodas England jetzt alle Armeen versorgen könne, ferner auf den Erfolg des neuen Anwerbungsplanes und den Beschluß der Alliierten, Serbien mit ansehnlichen Streitkräften zu unterstützen. Hieran könne sich noch ein Vergleich zwischen dem deutschen und dem englischen Kredit und den Finanzen beider Länder schließen.

„Morning Post“ meint, Asquith werde die Bildung eines Kriegsrats anknüpfen, der, wie das Blatt hofft, vollständig selbstständig sein und nicht in wichtigen Angelegenheiten von der Genehmigung durch das Kabinett abhängig sein werde.

Die „Times“, welche das hohe Interesse betont, mit welchem man überall Asquiths Rede entgegenhebe, meldet ferner, daß Carson sofort nach Asquith sprechen werde. Man sei der Ansicht, daß die Gründe, die zu seiner Demission führten, ausschließlich besprochen zu werden verdienten. Die Bepfropfung der Dardanellen werde wahrscheinlich Churchill zu einer Erklärung veranlassen.

— London, 3. Nov. (Neuter.) In der gestrigen Unterhausrede gab Ministerpräsident Asquith in dem gedrängt vollen Haus, von warmem Beifall begrüßt, seine mit Interesse erwarteten Erklärungen ab. Er sagte, er werde der Nation soweit als möglich die gegenwärtige und die zu erwartende Lage schildern.

Die Nation sei heute ebenso entschlossen, den Krieg bis zu einem erfolgreichen Abschluß fortzuführen, wie je und habe der Regierung alle Mittel zur Erreichung des Zieles anvertraut. (Lauter Beifall.) Der Horizont sei zwar zeitweilig bewölkt gewesen, die Aussicht habe sich aber geklärt. Man brauche einen grenzenlosen Vorrat an Mut und Geduld. Es gebe eine kleine Coterie berufsämiger Klageweiber (Whimperers), aber das Volk als Ganzes ermangele nicht der Eigenschaften, die er erwünscht habe.

Asquith sprach weiter von den gigantischen militärischen Erzeugnissen des Landes, das den niemals den Ehrgeiz besessen habe,

eine Militärmacht zu sein. Die Flotte habe riesige Ueberseeoperationen mit einem Verlust an Menschenleben ausgeführt, die bedeutend weniger als ein Zehntel Prozent ausmachten. Sie habe alle Meere von den deutschen Kriegs- und Handelschiffen gesäubert. Die deutschen Taten zur See seien auf sporadische und stets abnehmende Anstrengungen verstoßener Unterseeboote reduziert worden.

Die Lage an den Dardanellen werde von der Regierung auf das sorgfältigste erwogen, nicht isolierter Gegenstand, sondern als Teil einer größeren strategischen Frage, die durch die jüngste Entwicklung auf dem Balkan aufgeworfen worden sei. Asquith wies darauf hin, daß alle Schritte nach Beratungen mit den Alliierten getan worden seien. „Wir werden“, sagte der Premierminister, im Gegensaß zu den Deutschen nicht das Eigentum unserer Verbündeten hinter ihrem Rücken verschleiern.

„Es bestand ein gewisser Grund, bis zum letzten Augenblick zu glauben, daß Griechenland seine Vertragsverpflichtungen gegenüber Serbien erfüllen würde. Benizelos erluchte am 21. September Frankreich und Großbritannien um 150 000 Mann, wobei abgemacht war, daß Griechenland mobilisiere. Aber erst am 2. Oktober stimmte Benizelos der Landung britischer und französischer Truppen unter formellem Protest zu. Am 4. Oktober erklärte Benizelos, Griechenland müsse an dem Vertrag mit Serbien festhalten. Der König verzögerte diese Erklärung und Benizelos dankte ab. Die neue Regierung weigerte sich, die Neutralität aufzugeben, obwohl sie den Wunsch ausdrückte, mit den Alliierten auf freundschaftlichem Fuß zu stehen.“

In der weiteren Sitzung des Unterhauses sagte Sir Edward Grey auf eine Frage bezüglich Mexikos antwortend, die britische Regierung beabsichtige betreffs der Anerkennung Caranzas dem von den Vereinigten Staaten eingeschlagenen Weg zu folgen.

Ministerpräsident Asquith teilte noch mit, daß der Solicitor-General F. E. Smith infolge der Abbanfung Carzons Titular-General wurde.

Schweden und der Krieg.

Englisch-schwedische Spannung.

— Christiania, 2. Nov. Der Berichterstatter der „Aftenposten“ meldet aus London: In den letzten Tagen verlautete dort gerücheweise, die skandinavischen Länder, besonders Schweden, hätten beschlossen, sich auf die Seite Deutschlands zu stellen. Man erzähle in Londoner Citykreisen, die britische Regierung hätte indirekt den englischen Banken und Handelshäusern einen Wink gegeben, dafür zu sorgen, daß sie so schnell wie möglich ihre Guthaben in Schweden ausbezahlt bekommen, da Schweden auf Deutschland gehen würde. Die Banken sollen weiter die Aufforderung erhalten haben, skandinavischen Privatleuten keine Kredite mehr zu gewähren. Man erwarte in London ein Dementi, da diese Gerüchte bereits in weiten Kreisen Glauben gefunden hätten.

Nach dem hiesigen Blatte „Tidensieg“ soll der schwedische Gesandtschaftssekretär in Christiania, v. Dardel, in einer im schwedischen Hilfsverein am Samstag gehaltenen Rede gesagt haben: „Wir alle wünschen, außerhalb des Krieges zu bleiben, aber der Ernst der Zeit mahnt, zusammenzutreten, und wir sind auf der skandinavischen Halbinsel glücklich in dem Bewußtsein, daß, was auch geschehen mag, wir als Brüder Schulter an Schulter stehen werden!“ (M. N. N.)

Die Haltung Spaniens.

M.L.B. Lyon, 3. Nov. Nach einer Meldung der „Dépêche“ aus Madrid stellte der spanische Ministerpräsident Dato das Gerücht in Abrede, daß das spanische Kabinett im Auftrage Deutschlands und Oesterreich-Ungarns Unterhandlungen bezüglich des Friedens angeknüpft habe.

Aus Amerika.

Die neutralitätsamerikaner Stiefelsohlen.

— Frankfurt a. M., 2. Nov. Ueber „zweierlei Neutralität“ schreibt ein Seemann an die „Frankfurter Zeitung“: Der Kapitän eines Schnell-dampfers schreibt vom 9. Oktober aus Boston in Massachusetts: Wir lagen Ende 1914 vor der großen Schiffsstadt Lynn, wo Russland gerade drei Millionen Paar Militärstiefel im Werte von 15 Millionen Dollars bestellt hatte. Einer meiner Leute wollte, da gerade an diesem Tage der holländische Postdampfer abging, an seine in Bremerhaven liegende Frau und Kinder drei Paar Lederstiefel senden. Nach einigen Tagen erhielt er sein Paket aus Newport zurückgeschickt, wo man das Paket geöffnet hatte, und dazu folgendes Schreiben (in der Uebersetzung): „Postamt Newport, ausländische Abteilung. Ursache der Rücksendung: Das beifolgende Paket ist nach Deutschland unbestellbar, aus dem Grunde, weil es Leder enthält, welches absolute Konterbande ist.“ (Morgen Postmeister.)

Neueste Nachrichten.

— Berlin, 3. Nov. Laut „Berl. Tagebl.“ ist der zuletzt in Berlin anlässlich Gedächtnis- und Monumentaler Professor Ernst Roeder, früher langjähriger Lehrer an der Düsseldorfener Kunstakademie, im Alter von 66 Jahren gestorben.

M.L.B. London, 2. Nov. Der Verband der Kohlengrubenbesitzer in Südwales teilte dem Bergarbeiterverband mit, daß er mit Rücksicht auf die geschäftliche Lage bei dem Einigungsamt am 10. November eine Herabsetzung der Löhne um 5% beantragen werde.

Handel und Verkehr.

9 Karlsruhe, 2. Nov. In der Woche vom 25. bis 30. t. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1474 Stück Vieh und zwar: 468 Stück Großvieh (94 Ochsen, 176 Kühe, 115 Rinder, 83 Ferkel), 449 Rinder, 525 Schweine, 16 Hammel, 3 Ziegen, 2 Kleinf., 11 Pferde. 8533 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt. — Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 119 Ochsen, 110 Bullen, 79 Kühe und 145 Ferkel, 361 Rinder, 390 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtwert: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungeachtet) 132—135 M.; junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 128—132 M.; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 125—128 M. Bullen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts 122—125 M.; vollfleischige, jüngere 118—121 M.; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 115—118 M. Kühe und Ferkel: vollfleischige, ausgemästete Ferkel höchsten Schlachtwerts 130—135 M.; vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 106—110 M.; wenig gut entwickelte jüngere Ferkel 125—130 M.; mäßig genährte Kühe 102—106 M.; gering genährte Kühe 98—102 M. Rinder: mittlere Mast und beste Saugtälber 140—147 M.; geringere Mast und gute Saugtälber 137—143 M.; geringere Saugtälber 130 bis 140 M. Schweine: vollfleischige Schweine von 100—120 Kilo (200 bis 240 Pfund) Lebendgewicht 176 M.; vollfleischige Schweine von 80 bis 100 Kilo (160—200 Pfund) Lebendgewicht 172 M.; vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht) 168 M. Tendenz des Marktes langsam.

Die Kriegslage.

Bb. Berlin, 2. Nov. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Die schlimme Lage des serbischen Heeres tritt deutlich in dem...

Die Lage in Rußland ist gänzlich danach angetan, daß die Russen keine Truppenmacht zu anderen Zwecken verfügbar machen könnten.

Um die Serben schiebt sich inzwischen der Kreis immer enger, von allen Seiten drängen die Verbündeten und die Bulgaren siegreich weiter.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.L.B. Wien, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 2. 11. 15, mittags: Gestern wurde im Görzischen wieder heftig gekämpft.

Ereignisse zur See.

W.L.B. Kopenhagen, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Die dänische Bark „Clandia“ wurde am Sonntag in der Ostsee von dem russischen Unterseeboot „U 1“ angehalten.

Klar zum Gesecht!

Kriegsmarine-Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin. (28. Fortsetzung.) Als Herr Telmann, Fräulein von Berken und Kapitänleutnant Hans Lürsen ein paar Minuten später in bequemem...

Der Kapitän verlangte beim hiesigen Seegericht Schadenersatz von Rußland. = Christiania, 2. Nov. (Privattelegr.) Die „Bost. Zig.“ meldet von hier: Wie „Dagblad“ berichtet, ist der norwegische Dampfer „Edwa“, rund 1000 Tonnen groß, mit Kohlen von...

W.L.B. Washington, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Keuter. Das Auswärtige Amt erwartet noch nähere Mitteilungen über den amerikanischen Dampfer „Hodkin“, der gleichzeitig mit dem holländischen Dampfer „Hamborn“ gestern in Halifax aufgebracht wurde.

W.L.B. Washington, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Keuter. Das Staatsdepartement gestattet, daß der deutsche Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ in den normalen Stand eines Passagierschiffes versetzt wird.

Ein englisches Unterseeboot gesunken.

W.L.B. London, 2. Nov. Das Keuterische Bureau meldet amtlich: Das Torpedoboot „J6“ ist gestern in der Straße von Gibraltar nach einem Zusammenstoß mit einem Hilfskreuzer der Handelsmarine gesunken.

Der englische Handelskrieg gegen Schweden.

= Stockholm, 1. Nov. Von der Ladung des schwedischen Dampfers „Annie Johnson“, der am 27. Oktober nach Kirkwall gebracht wurde, wurden dreiviertel der für schwedische Firmen bestimmten 5000 Tons Tracht an Leder und Kasse beschlagnahmt.

Der englische Handelskrieg gegen Schweden. = Stockholm, 1. Nov. Von der Ladung des schwedischen Dampfers „Annie Johnson“, der am 27. Oktober nach Kirkwall gebracht wurde, wurden dreiviertel der für schwedische Firmen bestimmten 5000 Tons Tracht an Leder und Kasse beschlagnahmt.

Der Sternenhimmel im November.

Den Mittagstreis von Karlsruhe i. S. überschreiten in der Nacht vom 1. zum 2. November die lichtstärksten Sterne

Table with 4 columns: Name of star, Upr. Min., In Grad Höhe. Includes stars like Altair, Deneb, Alpha im Wassermann, etc.

Die Höhen für Scheit in der Cassiopeia und Algenit im Perseus sind solche über dem Nordpunkte des Horizonts von Karlsruhe, alle anderen sind solche über dem Südpunkte.

Gleichzeitig mit Strach, dem westlichsten größeren Sterne der Andromeda, steht der westliche größere Stern der Cassiopeia, Beta, im Mittagstreis zwischen dem Scheitelpunkt und dem Polarkreis.

Veränderlichen Ugo), sodann links der Fuhrmann (mit Capella), rechts der Stier (mit Aldebaran) und dem darüber stehenden Siebengestirne.

Die Sonne tritt am 23. vom Zeichen des Skorpions (Sternbild der Waage) in das Zeichen des Schützen (Sternbild des Skorpions). Ihre Mittagshöhe sinkt von 26,84 Grad am 1. November auf 19,32 Grad am 1. Dezember hinab.

Table with 4 columns: Aufgang, Untergang, Tageslänge. Lists times for November 1st and 22nd.

Die Sonne zeigte auch im verwichenen Monat mehrere Fleckengruppen.

Der Mond beginnt seinen Umlauf an der Grenze der Sternbilder Krebs und Löwe. Nachdem er am 6. um 5 Uhr vormittags nahe bei dem Sterne Spica in der Jungfrau an dem nördlich von ihm stehenden Merkur vorbeigegangen ist, tritt am 7. um 8 Uhr 52 Min. vorm. in der Waage Vollmond ein.

Am 23. um 7 Uhr abends nimmt der Mond die äußerste nördliche Stellung ein (-27° 36' Abweichung). Im Sternbild der Waage überholt er am 14. um 12 Uhr 3 Min. nachts zur Erscheinungsform des ersten Viertels.

Die Entfernungen der Sonne und der Planeten von der Erde sind am 1. November (und am 1. Dezember) in Millionen Kilometer folgende: Sonne 148,34 (147,38), Merkur 124,3 (209,5), Venus 247,8 (234,5), Mars 197,1 (159,8), Jupiter 634,4 (699,0), Saturn 1288,5 (1228,5), Uranus 2964,4 (3038,7), Neptun 4469,7 (4402,6).

Merkur, der am 1. in der Jungfrau wieder rechtsläufig gemorden ist, und am 7. in größter westlicher Ausweichung (Elongation) von der Sonne (18° 57') steht, ist als Morgenstern in der ersten Hälfte des Monats gut zu beobachten.

Zwischen dem 9. und 17. ist der Meteorstrom der Leoniden zu erwarten, deren Bahntrahler im Gr. Löwen bei dem Sterne Regulus ihren gemeinsamen Ausgangspunkt haben.

Zwischen dem 14. und 16. November statt. R. G. Stellier.

einigen Sekunden allgemeiner Stille bog sie sich etwas zu ihm hinüber und versetzte gedämpft: „Ein Stimmungsumschwung, Herr Kapitänleutnant!“ Er fuhr etwas zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

Kriegskalender 1914.

3. November: Erfolgreiche Angriffe auf Ypres, bei Arras und Soissons. — Angriff der deutschen Flotte auf Harcourt. — Von den deutschen Forts in Tjingtau sind nur noch zwei ge- schichtsfähig. — Die Gefechte auf der Lissa Gora werden von den Oesterreichern abgebrochen. — Rückzug der Serben. — Ein eng- lisch-französisches Geschwader beschließt erfolglos die Darba- nellenforts.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

a. Schirach, Fähnrl. im Leib-Gren. R. Nr. 108, in d. Ref. Verhält- nis übergetreten. Befördert: die Bismarckmeister: Martin (Heidel- berg) in d. Fernspr. Abt. 30, Setzfeld (Karlsruhe) im Fernspr. Doppel- zug 215, zu Leutnants d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 4, Ott (Dörrach) in d. Armeetelegr. Abt. 4 zum Leutnant d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr.; der Bismarckmeister Ritter u. Edler v. Rosenthal (Heidel- berg) im Inf. R. Nr. 70 zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.; zu Oberleutnants: die Leutnants d. Ref.: Baunertwald d. Inf. Regts. Nr. 113 (Weg), jetzt im Inf. R. Nr. 28, Banger (Marz), Gauß d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (Karlsruhe), jetzt im Brig. Tr. B. 55, Rimburg d. Jäg. Regts. 2. Pz. Nr. 5 (Jülich), jetzt Kom. d. Pferde- depots 121, Dehoff d. Inf. Regts. Nr. 25 (Mannheim), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 20; zum Leutnant d. Ref.: Heß (Karlsruhe), Bize- machmeister in d. Gebirgs-Kanonen-Abt. 3.

Badische Chronik.

III Mannheim, 3. Nov. Das einjährige Söhnchen des auf dem Schlachtfeld gefallenen Schlossers Holla verbrühte sich mit heißem Kaffee darat, daß es farb.

— Schmeisingen, 3. Nov. Die Badische Gesellschaft für Juckerfabri- kation in Waghäusel hat für 1914/15 einen Reingewinn von 2 393 467 M (i. B. 1 565 043 M) aufzuweisen. In der letzten Aufsichtsratsitzung der Gesellschaft wurde beschlossen, der Generalversammlung folgende Vertei- lung vorzuschlagen: 500 000 (250 000) M Sonder-Abschreibung auf Ge- bäude und Maschinen, 250 000 (0) M Zumeilung an die Sonderrücklage, 10 000 (30 000) M Rücklage für Außenstände, 250 000 (0) M für Neu- anlagen, 100 000 (20 000) M für die Unterstufungsstufe, 250 000 M (12 000 M Rotes Kreuz) für die Kriegs- und Dispositionskasse, 35 000 (5000) M für Steuer auf Erneuerungsscheine, 990 000 (605 000) M für 21 Prozent (12,58 Proz.) Dividende = 180 M für die Aktie, 8488 M Vortrag auf neue Rechnung, welcher sich dadurch einschließlich des alten Vortrages von 517 307 M auf 525 775 M erhöht.

(1) Kallstatt, 2. Nov. Am Vormittag des Allerheiligen-Tages legte eine aus etwa 50 Mann bestehende Abordnung der hier internier- ten, französischen Kriegs- und Schutzgefangenen auf dem neuen Friedhof am Franzosenfriedhof von 1870/71, sowie inmitten des neuen Grabfeldes ihrer verstorbenen Landsleute zwei tiefe Re- tallfränge mit entsprechender Widmung nieder.

Reichen, 2. Nov. Unter besonders harter Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft wurde gestern am Allerheiligentage der geschätzte und geachtete Malermeister Georg Gaiser zu Grabe getragen. Der Verstorbene hat den Feldzug 1870/71 beim württembergischen Infanterieregiment mitgemacht. Ein warmer Förderer und begeistelter Verehrer ging dem Badischen Feuerwehrtorps verloren. Als Vor- stand der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr gehörte der Verstorbene als Vorstandsmitglied dem Kreisfeuerwehr- und Landesverband an. Neben den hiesigen Vereinen waren auswärtige Vereintretungen ersichtlich, was beweist, wiewohl hohe Wertschätzung der Verblichene genoss. Nach Abspielen einiger Trauerweisen durch die hiesige Musik- kapelle erlöschten die üblichen Ehrenleichen.

§ Schlingen b. Müllheim, 3. Nov. Die Kohlendampfver- giftung, die sich im Hause des Briefträgers Friedrich Kammer- knecht ereignete, hat jetzt ein Opfer gefordert. Die Schwieger- des Briefträgers, die ledige Magdalena Kammerknecht, ist an der Vergiftung gestorben.

a. Lohndorf, 1. Nov. In einem hiesigen Garten sind 3 St. noch blühende Erdbeeren (Ananas) in mehreren Exemplaren zu sehen. Un- weit davon blüht noch ein Hollunderstrauch.

1. Dörrach, 3. Nov. Die Stadtverwaltung hat wiederum eine größere Sendung feischer Eier bezogen, die zum Preis von 16 Pfg. für das Stück verkauft werden.

II Kirchen (Amt Engen), 2. Nov. Im 97. Lebensjahre ist hier der Senior der kath. Geistlichkeit Badens, Geistl. Rat Stefan Heinrich Kuttruff, gestorben. Der Entschlafene, der im 71. Priesterjahr stand, stammte aus Donaueschingen und war am 31. August 1844 zum Priester geweiht worden. Er ver- brachte seine Vikarsjahre in Mannheim, wirkte dann als Kap- lan und Pfarrer in Willingen und Wollach, dann in Möhringen und kam im Jahre 1880 nach Kirchen-Hausen, wo er 33 Jahre lang die Seelsorge versah. Der Verstorbene, der vor einigen Wochen von einem Schlaganfall heimgefuhr worden war, war Inhaber des päpstlichen Ehrenzeichens „homo merenti“ und Kommandeur 2. Klasse des Zähringer Löwenordens.

Erleichterung der Lebenshaltung Minderbemittelter.

— Karlsruhe, 3. Nov. Halbamtlich wird geschrieben: Die notwen- digen Lebensmittel und unentbehrlichen Bedarfsgegenstände sind auch im zweiten Kriegsjahr in so ausreichender Menge und so guter Beschaf- fenheit vorhanden, daß kein Zweifel besteht an der Sicherheit des Durch- haltens auch im Innern unseres Vaterlandes und daß kein Grund vor- gegeben ist zu irgend welcher Beunruhigung.

Im Hinblick aber auf die durch den Eintritt der kalten Jahreszeit für die minderbemittelte Bevölkerung besonders fühlbar gewordene Preissteigerung zahlreicher Bedarfsgegenstände des täglichen Lebens wurden die Bezirksämter angewiesen, in den in Betracht kommenden Gemeinden eine Prüfung zu veranlassen, ob die zur Erleichterung der Lebenshaltung der weniger bemittelten Kreise in dankenswerter Weise bereits getroffenen Maßnahmen tatsächlich genügen oder inwiefern sie zu ergänzen seien. In letzterer Beziehung wurde unter Hinweis auf die bereits erfolgte und in jeder Weise zu fördernde Vorgehen zahl- reicher Gemeinden die früher gegebene Anregung wiederholt, daß die Gemeinden Gemeindefürsorge des täglichen Lebens entweder auf eigene Rechnung zu Selbstkosten verkaufen — unter Umständen unter Beschränkung auf die Abgabe an die minderbemittelte Bevölkerung — oder sie dem Kleinhandel unter der Bedingung eines mäßigen Zuschlages zum Ver- kauf überlassen. Weiter wurde darauf hingewiesen, daß es in Anbe- tracht der gegenwärtigen Verhältnisse mancherorts sogar angebracht sein werde, daß die Gemeinde in der eigenen Verkaufsstelle an die unmit- telten Kreise unter den Selbstkosten verkauft, wobei durch Ausstellung von Ausweisscheinen an Hand des Umlageregisters etwa zu befristenden Mißbräuchen vorgebeugt werden könne. Um die Benutzung der Aus- weisscheine durch Unberechtigten auszuschließen, könnten statt der Aus- weisse auch Bezugsscheine zum kostenlosen oder ermäßigten Bezug von Lebensmitteln oder sonstigen Bedarfsgegenständen, insbesondere Heiz- ungsmaterial, in bestimmter Menge aus Verkaufsstellen der Gemeinde oder sonstigen Läden, deren Inhaber sich damit einverstanden erklären, erteilt werden. Da Brot und Mehl jetzt schon allgemein nur gegen Karten abgegeben werden dürfen, werde vielleicht in erster Reihe die Abgabe von solchen Brot- und Mehlkarten an die unmittelte Be- völkerung an Stelle der gewöhnlichen Karten zu erwägen sein, die zum

völlig oder teilweise unentgeltlichen Bezug von Brot und Mehl berech- tigen. Auch die Gewährung von Mietzinsunterstützung in weitergehen- dem Maße werde in Frage kommen. Hierbei werde es den Verhältnissen durchaus entsprechen, derartige Beihilfen nicht als Armenunterstützung zu behandeln.

Die Preissteigerungen wurden auf ihre gefühlige Verpflichtung zur Gewährung ausreichender Unterstützungen an die Angehörigen der zum Heeresdienst eingetretenen Mannschaften über die reichsgefehligen Min- destbeträge hinaus wiederholt hingewiesen. Gegenüber etwaigen Be- denken eines unrichtigen Gebrauchs der Geldunterstützung wurde darauf aufmerksam gemacht, daß nach den gefühligen Bestimmungen die Unter- stützungen auch durch Lieferung von Bedarfsgegenständen des täglichen Lebens erfolgen können.

Unter Hinweis auf die ernsten Folgen einer nicht genügenden Hilfe wurde schließlich die Erwartung ausgesprochen, daß auch eine zur Er- füllung dieser Aufgaben etwa erforderliche werdende Erhöhung der Um- lage oder Aufnahme von Anleihen nicht gescheit werde.

Die Krankenfürsorge badischer Lehrer.

B.O. Offenburg, 1. Nov. Unter dem Vorherrsche von Oberlehrer Win- termantel trat am Samstag die 4. ordentliche Mitgliederversammlung der Krankenfürsorge badischer Lehrer zusammen. Aus allen Teilen Badens waren 150 Lehrer erschienen, als Ehrengäste Kreisrat Göttsche und der Obmann des Badischen Lehrervereins, Oberlehrer Rödel aus Mannheim.

Aus dem Geschäftsbericht des Vorstandes erhielt man, daß 1700 Mitglieder dem Verein angehören. Der Jahresbeitrag beträgt 10 M die Gegenleistung des Vereins 50 Prozent der belegten Krankheits- kosten. Der Verein hat seit seinem Bestehen (1903) 162 000 M aus- bezahlt, in der letzten Geschäftsperiode 522 Krankheitsvorlagen mit 49 000 M erledigt. 300 Mitglieder seien unter den Waffen, 19 sind dem Heldentod fürs Vaterland gestorben. Das Vereinsvermögen be- trägt 50 078 M und hat sich in den letzten 3 Jahren um 11 000 M ver- mehrt.

Nach den auf der Tagesordnung stehenden Anträgen wurden die des Verwaltungsrates einstimmig angenommen, darunter die Bestim- mung, daß die Höchstvergütung in einem Falle 675 M nicht übersteigen darf. Ein weiterer Antrag betreffend die Aufnahme der Lehrentinnen zu denselben Bedingungen, wie die Lehrer, mußte abgelehnt werden, da die rechtlichen und statistischen Unterlagen für eine so tief ein- schneidende Aenderung zurzeit fehlen. Die Vergütung von 50 Prozent der Krankheitskosten bleibt für die nächste Rechnungsperiode bestehen. Den Mitgliedern des Vereins unzulässiger Lehrer werden weitgehende Erleichterungen für die Aufnahme zugebilligt.

Der hiesiger Verwaltungsrat wurde durch Jura wiedergewählt, und zwar: Oberlehrer Wintermantel in Offenburg als Vorstand, Haupt- lehrer Kurz-Offenburg als Redner, Hauptlehrer Knaus-Offenburg als Schriftführer, Hauptlehrer Bernmann-Kingelbach als Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Die ganze Versammlung nahm einen äußerst ruhigen und harmonischen Verlauf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. November.

§ Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern vormittag den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch und den Minister Dr. Hülsch zur Vortragserstattung. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise begab sich am Samstag von Schloss Baden aus nach Kallstatt und besuchte dort mehrere Paratete.

— Der Obstgarten im November. Die Spalterbäume müssen von den Gerüsten losgeschritten werden. Bei eisernen Gerüsten ist das unbedingt notwendig, weil bei Kälte die Drähte und Eichenäste Frostschäden verursachen. Aber auch bei Holzgerüsten ist dies wünschenswert, weil sonst die Bänder oft jahrelang an den Spalteren bleiben und endlich einschnitten. So müssen in jedem Frühjahr die Bänder erneuert werden. Die Baumstämme werden ganz flach ge- graben, die Pfähle und Weinstöbe eingeebnet. Die Obstbäume werden gedüngt, indem man Kompost, Kainit und Thomasmehl im Umkreis der Bäume ausstreut und untergräbt. Die Leimringe, welche sich im Laufe der Wochen mit einer harten Kruste bedeckt haben und dadurch ihre Wirksamkeit verloren haben, werden mit einer alten Bürste beseitigt, dadurch wieder rauh und wirksam ge- macht. Das geerntete Obst wird an einem frostfreien, aber möglichst kühlen, geruchlosen Ort aufbewahrt, indem man die Früchte, durch Zwischenräume getrennt, auf die Kellertreppen legt.

§ Zur Steuerung der Butterknappheit. Das Ministerium des Innern beabsichtigt für das Großherzogtum hinsichtlich der Butter eine Versorgungsregelung in der Weise vorzunehmen, daß die Ver- teilung der Butter auf die einzelnen Kommunalverwaltungsbezirke sich entsprechend dem Bedarfe vollzieht. Bis diese Versorgungsregelung durchgeführt ist, könnte sich bei vollständiger Unterbindung der Zu- fuhr von ausländischer Butter eine starke Butterknappheit in einzel- nen Bezirken einstellen. Das Ministerium des Innern hat deshalb die Groß- Bezirksämter ermächtigt, falls durch die Unterbindung der Zufuhr ausländischer Butter in ihrem Bezirke eine starke Butter- knappheit zu befürchten ist, den Butterhändlern in der Übergangszeit zu gestatten, daß sie die ausländische Butter zum Einstandspreis zuzüglich 5 Pfg. für das Pfund, höchstens aber zum Verbraucherpreis von 2 M 55 Pfg. für das Pfund zu verkaufen. Eine geeignete Ueber- wachung zur Verhütung eines Mißbrauches ist anzuordnen.

§ Liebesgaben. Die Bestrebungen, Soldaten, die in Liebes- sendungen für ihre Person aus der Heimat erhalten, mit Liebes- gaben zu versorgen, treten immer häufiger in die Erscheinung. Es haben sich daher einige große Organisationen der freiwilligen Kran- kenpflege der dankenswerten Aufgabe unterzogen, in ihrem Besitz befindliche Adressen dieser „Einsamen“ an solche Personen abzu- geben, die sich an dieser Art der Liebestätigkeit für unsere Truppen zu beteiligen bereit sind. Um aber möglichst alle dieser „Allein- stehenden“ durch aus der Heimat kommende Gabenpakete zu er- freuen, hat die Heeresverwaltung angeordnet, daß die staatlichen Ab- nahmestellen freiwilliger Gaben, deren Verzeichnis in allen Post- ämtern aushängt, Liebesgabenpakete, die ihnen für „Alleinstehende“ zugehen, abzunehmen haben, sofern sie nicht eine persönliche Adresse tragen. Diese Pakete werden auf dem vorgeschriebenen Dienstwege den Truppenteilen mit der Befugnis zugeführt, sie nur an solche Soldaten zu verteilen, die sonst nie oder doch nur äußerst selten Sendungen aus der Heimat erhalten. Zu diesem Zweck werden die Pakete vor der Weiterleitung von den Abnahmestellen durch Auf- kleben auffallender Zettel „Für Alleinstehende“ besonders kenntlich gemacht. Es bleibt dem einzelnen Spender unbenommen, den Pa- keten Grüße, Zettel und die Adresse des Absenders beizulegen, wo- durch sich in vielen Fällen Beziehungen anbahnen werden, deren Pflege und Ausgestaltung Sache des Einzelnen ist. Frachtschen- kungen, die mit der Bezeichnung „Freiwillige Gaben“ an die Abnahmestellen aufgegeben werden, werden von allen Bahnen frachtfrei be- fördert.

§ Festkonzert im Hoftheater. Man schreibt uns: Zur Feier des Geburtstages Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin findet Freitag, den 5. November, abends 7 1/2 Uhr, ein Festkonzert im Groß- Hoftheater statt, zu dem ein ausserordentliches Programm aufgestellt ist. Neben unseren Altmeistern Mozart und Beethoven, ist auch der hier durch die Aufführungen seiner Oper „Der Fischer“ bestens be- kannte Komponist H. W. von Waltershausen vertreten. Die „drei weltgeistlichen Lieder für hohen Sopran und kleines Orchester“

(Herrn Cortolegis zugeeignet) sind ganz in Mozartschem Stile gehalten, von Richardis entworfen und nach Richardis vollendet. Sie erleben hier ihre Uraufführung, ebenso wie Richardis und das während des Kriegsjahres entstandene Streichquartett. Das erste Lied ist die Verionung eines sehr bekannten Marienliedes von Nonalis. Das zweite „ein neues Pilgerlied“ (aus „des Knaben Wunderhorn“) und das dritte „Maria auf dem Berge“ gehören der weltgeistlichen Volksdichtung an, jener wundervollen dichterischen Form, die heute noch im Volke lebt. Das zweite ist ein geistliches Liebeslied, eine Perle der Brentano-Armisthen Sammlung das dritte eine in unserer Zeit ausgezeichnete Variante eines schönen uralten Marienliedes, ein biblisches Stimmungsbildchen, das wohl auch mit seinen lustig musizierenden Engeln und Vögeln die Be- zeichnung „weltgeistlich“ rechtfertigt. Kammerfängerin Frau Beatrix Bauer-Kotlar wird diese Lieder zu Gehör bringen. Mozarts hier selten gehörte „Serenade in D-dur“ eröffnet das Programm; Beethovens Felde-Sinfonie „Croica“ bildet den Beschluß. Die Leitung hat Herr Hofkapellmeister Fr. Cortolegis.

Das Palais-Theater, Herrenstraße 11, bringt ab heute bis ein- schließlich Freitag den ersten Autorenfilm des Hrn. Hofrats Prof. Dr. Anton Dhorn unter dem Titel „Die Einödpfarr“, inszeniert von Josef Delmond, unter Mitwirkung nur guter, zumteil bekannter Künstler. Der Film enthält herrliche Naturaufnahmen und ist mit seiner großen Tragik ganz der jetzigen ernsten Zeit angepaßt. „Als die Rosen erblühten“, Münchener Tagesereignisse und neueste Kriegsberichte schließen das vielversprechende Programm.

§ Schwer verbrannt. Gestern abend rutschte eine ledige Arbei- terin beim Anfeuern eines Kessels in einer Marmeladenfabrik in der Bannwaldallee aus und brachte beim Fall den rechten Arm in einen mit tosender Marmelade gefüllten Kessel, wobei sie sich starke Brandwunden zuzog, so daß sie in das städtische Krankenhaus aufge- nommen werden mußte.

§ Unfall. Ein hiesiger Kaminfeger fiel auf dem Speicher eines Gasthauses in Daxlanden, wo er das Kamin reinigen wollte, in ein Loch im Speicherboden, wobei er sich einen Rippenbruch zuzog.

Die Höchstpreise für Kartoffeln.

× Karlsruhe, 3. Nov. Der Reichsanwalt hat, wie berichtet, Höchst- preise für Kartoffeln festgesetzt. Die Höchstpreise gelten seit 29. Oktober 1915. Für Baden beträgt der Höchstpreis 3 M. 5 Pfg. für den Zentner. Dieser Höchstpreis gilt bei allen Verkäufen durch den Landwirt (Kartoffelerzeuger) an Händler, Wadler, Aufkäufer, Lagerhäuser, kurz- um an Personen oder Anstalten, welche die Kartoffeln nicht selbst ver- brauchen. Auf die Menge kommt es nicht an. Wenn der Landwirt auch nur 3 Zentner an einen Händler oder an ein Lagerhaus verkauft, so ist der Höchstpreis doch 3 M. 5 Pfg. für den Zentner!

Der gleiche Höchstpreis von 3 M. 5 Pfg. gilt bei Verkäufen an den Verbraucher, wenn die verkaufte Menge 10 Zentner übersteigt. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die gelieferte Menge aus mehreren ver- schiedenen Sorten besteht oder nicht. Verkauf also der Bauer Andreas Schulz an den Bahnverwalter Müller 6 Zentner Silesia und 5 Zentner Industrie, im ganzen also 11 Zentner, so gilt der Höchstpreis von 3 M. 5 Pfg.!

Für Saat- und Salattartoffeln bestehen keine Ausnahmepreise. Auch für sie gilt vielmehr der Höchstpreis von 3 M. 5 Pfg. In diesen Höchstpreis von 3 M. 5 Pfg. sind die Transportkosten bis zum nächsten Güterbahnhof eingeschlossen.

Strafbar macht sich nicht nur, wer zuviel fordert, sondern auch, wer zuviel annimmt und sogar, wer mehr zahlt oder bietet. Auch der Käufer ist strafbar.

Für den Kleinhandel werden noch Höchstpreise von den Kommunal- verbänden oder von anderen Stellen festgesetzt werden. Der Reichs- anwalt hat bis jetzt nur bestimmt, daß dieser Kleinhandels-Höchstpreis in Baden 4 M. 35 Pfg. für den Zentner nicht übersteigen darf. Der Höchstpreis wird wahrscheinlich darunter festgesetzt werden.

Nachmals wird ausdrücklich hervorgehoben: Unter die Kleinhandels- höchstpreise fallen niemals

- 1. Verkäufe durch den Landwirt (Kartoffelerzeuger) an Händler, Lagerhäuser usw., auch wenn es sich um Mengen von unter 10 Zentner handelt.
- 2. Verkäufe von Mengen über 10 Zentner. In diesen beiden Fällen gilt vielmehr stets der Höchstpreis von 3 M. 5 Pfg.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

2. Nov.: Wilh. Greiner von hier, Versicherungsbeamter in Stutt- gart, mit Elise Gabow von hier; Robert Hoffner von hier, Maler und Lackier hier, mit Viktoria Hader von Steinbach.

Geburten:

27. Okt.: Erwin Albert, Vater Joseph Maier, Wirt. — 29. Okt.: Erna Rosa, B. Leopold Glaser, Stadtagelöhner. — 31. Okt.: Paula, B. Gustav Meiner, Steinhändler.

Todesfälle:

30. Okt.: David Siegel, Tagelöhner, Ehemann, alt 50 Jahre; Jakob Müller, Fabrikant, Tagelöhner, Ehemann, alt 61 Jahre. — 31. Okt.: Karo- line Scholl, Ehefrau des Landwirts Karl Scholl, alt 27 Jahre; Berta Schöffler, Ehefrau des Lackiers Karl Schöffler, alt 66 Jahre; Alois Menz, Kupferschmied, Ehemann, alt 39 Jahre; Maria Ganther, Ehe- frau des Bremfers Friedrich Ganther. — 1. Nov.: Robert, alt 25 Tage, B. H. Siegrist, Bahnwärter. — 2. Nov.: Leop. Speß, Tape- zier, Ehemann, alt 53 Jahre; Martin Unger, Kanzleischreiber, Ehe- mann, alt 50 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Mittwoch, den 3. November: 2 Uhr: Emma Gänger, Schilerin, Seifingstraße 9. — 1/3 Uhr: Elisabeth Weder, Metzgermeisters-Witwe, Marienstr. 79. — 3 Uhr: Fanny Zimmer, Rentners-Ehefrau von Bamberg (Feuerbestattung).

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel, 3. Nov. morgens 6 Uhr 0,90 m (2. Nov. 0,90 m) Aehl, 3. Nov. morgens 6 Uhr 1,67 m (2. Nov. 1,70 m) Waxau, 3. Nov. morgens 6 Uhr 3,09 m (2. Nov. 3,10 m) Mannheim, 3. Nov. morgens 6 Uhr 2,12 m (2. Nov. 2,10 m)

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfsehen.)

Mittwoch, den 3. November

Gartenbauverein. Monatsversammlung, 8 1/2 Uhr, Saal 3, Schrempf, Kolofenau. 8 Uhr Vorstellung. Kaufm. Verein. 8 1/2 Uhr Vortrag im Eintrachtsaal. Ver. ehem. Prinz Karl-Dr. 8 1/2 Uhr. Zusammenkunft i. Lokal, Zirkel 16, Bärteub. Kavallerieverein. 9 1/2 U. Monatsverf. Alte Brauerei Bismhoff.

SANATOGEN

von 21000 Aerzten anerkanntes Kräf- tigungsmittel für Körper und Nerven. Feldpostbrief-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 5. November 1915

Fest-Konzert

zur Feier des Geburtstagsfestes Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin in festlich beleuchtetem Hause.

Musikalische Leitung: Fritz Cortolezis.

Vortragsfolge:

Serenade in D-dur (Köchel Nr. 320) W. A. Mozart. Drei weltgeistliche Lieder für hohen Sopran u. kleines Orchester op. 13 H. W. von Waltershausen.

- a) Ich sehe dich in tausend Bildern (Novalis). b) Ein neues Pilgerlied (Aus „Des Knaben Wunderhorn“). c) Maria auf dem Berge (Dichter unbekannt).

Frau Beatrice Lauer-Kottlar.

— Pause —

Dritte Sinfonie in Es-dur (Eroica) L. van Beethoven. Anfang 7 1/2 Uhr. — Einlaß: 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Programm mit Text 10 Pfennig. 13622

Preise der Plätze: Balkon-Fremdenloge 4.50 Mk.; I. Rang 3.50 Mk.; Sperrsitze, Parterre-Logen, II. Rang Mitte 2 Mk.; III. Rang Seite, III. Rang Mitte 1.50 Mk.; IV. Rang Seite, IV. Rang Mitte 1 Mk.; V. Rang Seite 0.75 Mk.; Stehplätze: I. Rang 1 Mk.; II. Rang 0.75 Mk.; III. Rang 0.50 Mk.

Karten im Vorverkauf für die ungeraden Nummern (links) in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters; für die geraden Nummern (rechts) in der Musikalienhandl. Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Kaiser-Passage.

Schwarzwaldverein (Ortsgr. Karlsruhe). Vereinsabend. Donnerstag, den 4. Nov. d. J., im Moninger, Konkordiasaal.

Gartenbauverein Karlsruhe.

Mittwoch, den 3. November, abds. 7 1/2 Uhr, im Saal III Schrempf.

Monats-Verammlung

1. Vortrag des Herrn Geh. Hofrats Prof. Dr. Klein an der techn. Hochschule über „Sumpf- und Wasserpflanzen mit besonderer Berücksichtigung der karlsruher Umgebung“ mit Lichtbildern.

Berein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dr. Dragoner Karlsruhe.

Mittwoch abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal „Zur alten Linde“ Der Vorstand.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden. Nächster Vereins-Abend am Donnerstag, den 4. November, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Reichsfänger“, Ecke Karl- u. Amalienstraße.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner Karlsruhe.

am Donnerstag, den 4. November, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Reichsfänger“, Ecke Karl- u. Amalienstraße.

Berein der Sachsen u. Thüringer.

Donnerstag, den 4. Novbr., abends 7 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Restaurant Palmengarten, Herrenstraße 84.

Groß-Hoftheater Karlsruhe

Mittwoch, den 3. Novbr. 1915. 15. Vorstellung der Abteil. C (graue Karten).

Das goldene Vlies.

Dramatisches Gedicht in drei Aufzügen von Franz Grillparzer. In Szene gesetzt von O. Stenisch.

Medea.

Tragödie in fünf Akten. Personen: Kreon, König von Korinth; Medea, seine Tochter; Jason, König von Iolkos; Medea, seine Tochter; Kreon, König von Korinth.

Als die Rosen erblühten.

Bild aus dem Leben. B33509

Kriegsberichte.

Zum gef. Besuche ladet ergebenst ein Die Direktion: Friedrich Schulten.

Zahlungsaufforderung.

Am 1. November d. J. ist zur Zahlung fällig: 1. Das 4te Viertel der Umlage für 1915 aus den Steuerwerten des Realvermögens, Betriebs- und Kapitalvermögens, sowie aus dem Einkommensteuerfuß.

2. Das 1te Drittel des Schulgedes für 1915/16 für die Grundschule, Förderschule, Realschule, und das 2te Drittel des Schulgedes für 1915/16 für die Handelsschule.

Demer ist fällig auf 23. Oktober d. J. das Schulgeld für das 3te Vierteljahr für 1915/16 für die Bürgerschule, Förderschule und Stabenordische.

Zahlungspflichtige, welche mit der Bezahlung ihrer Umlage oder ihres Schulgedes noch im Rückstand sind, werden hiermit aufgefordert, ihre fällige Schuldigkeit bis spätestens 18. November d. J. an der zu entrichten.

Wird diese Frist veräunnt, so ist eine Verzugsgebühr zu entrichten, welche beträgt bei Schuldingen bis zu einschließl. 10 Mk. 10 Pf., von 10 bis einschließl. 20 „ 20 „ „ 20 „ „ 50 „ 50 „ „ 50 „ „ 100 „ 100 „ „ 100 „ „ mehr als 100 „ 50 „

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß vorstehende Zahlungsaufforderung anstelle der seitigen mündlichen Mahnung durch die Mahner tritt und daß im Nichtzahlungsfalle nach Umfluß der oben bezeichneten Frist gegen die säumigen Schuldner sofort Zwangsvollstreckung angeordnet werden dürfte. 13794.3.1

Karlsruhe, den 2. Novbr. 1915. Stadthauptkasse A.

Künstl. Zähne

u. u. werden zu billigen Preisen angefertigt. Komme ins Haus, ohne Extra-Berechnung. G. Thom, Dentist. Näh. Jähringerstr. 36, 1. St.

Most-Reipel.

prima, billig, sofort zu verkaufen im Schlachthof. 13799 Anfr. Büro Schlachthof, Telefon 124.

Carbid

wer liefert an Wiederverkäufer monatlich 500 kg fr. Station Bruchsal. Angebote mit Preis unter B33555 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Umzug

4-5 Zimmerwohnung, von Lager Heibelberg nach Karlsruhe. Angeb. m. genauer Preisang. u. Nr. B33587 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Lebensgefährtin.

Witwer, Ende der 50er Jahre, evang., alleinstehend, mit schönem Geschäft, wünscht sich in Nähe oder Fremde in den 40er Jahren, ohne Anhang, mit Vermögen, friedliebend, geschäftstüchtig, häuslich, werden gebeten, ihre werte Adresse unter Nr. B33584 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ einzufenden. Discretion Ehrenfrage. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Verloren

Goldene Uhrengeh. A. J. Nr. 13799. Verloren am 2. Novbr. 1915. Gegen Belohnung Voranfr. 39, 4. Eienlohrstr. 45, 3. Stod.

Enlaufen

Donnerstag nachmittags männlicher Schuss, schwarz, mit gelben Zeichen. Gegen Belohnung abzugeben. B33443.2.2 Eienlohrstr. 45, 3. Stod.

Kind.

Für ein 6-jähriges Mädchen von guter Herkunft werden Abbittern gesucht. Es kommt nur kinderloses Ehepaar oder alleinstehende Dame besseren Standes in Betracht. Angebote mit näheren Angaben u. Nr. B33512 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Kl. Kind

wird von kinderlosem Ehepaar an Kindesstatt angenommen. Gest. Anträge unter Nr. B33545 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht

Suche zu kaufen von Privat: Spiegelschrank, Schreibtisch, Tisch, Leppische, Stühle, Divan od. Chaiselongue, Betten, Bücherregal, Vertiko und Küchenregal. Angebote unter Nr. B33562 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Damenpelz

(Schultertragen) zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis unt. B33574 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Spanisch. Wand

zu kaufen gesucht. 1.50 brt. 2 Mtr. hoch zusammenlegb. B33566 Rippurrerstr. 25, 4. St.

Residenz-Theater Waldstraße.

Mittwoch bis Freitag: Messter-Woche.

Aktuelle Kriegsberichte!!! Auf einsamer Insel.

Drama in drei Akten.

Die Liebe wacht.

Drama in drei Akten.

Die Marine als Wehrmacht.

Ein Torpedokampf. Kinofieber. Humoreske. 18793

Getrag. Kleider

Schube, Stiefel usw. zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B33446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut erhaltener Ufster

zu kaufen gesucht (Händler verbet.). Angebote mit Preis unt. B33522 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Saus mit Backofen, Garten etc. sehr rentabel, günstig zu verkaufen eventl. zu verhandeln. August Schmitt, Apotheker- und Realgeschäftsbüro, Karlsruhe, Dirschstr. 43, Telefon 2117. B33500

Fohlen-Verkauf.

Ein schönes 4 Monat altes Fohlen zu verk. Karl Becker, neben Galtshaus Adler, Veranhausen. B33523

Gebr. Kaffenschränk.

Kopierpresse, Büro-Schreibtisch, Antiquar, sehr billig abzugeben. Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, B33561.5.4 Markgrafstr. 22.

Schlafzimmer

hell u. schön poliert: 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschtisch, Kommode (Marmorplatte), Toilettebänkchen, Spiegel, Handtüschhänger, wird für 275 Mk. abgegeben. B33144 Waldstr. 22 (Nahn, Möbelhaus).

Billig zu verkaufen:

Spiegelschrank, Bücherregal, Kleiderkasten, kompl. Betten, Hochhaarmatratzen, Spiegel, Federbetten, Nachttische, Divan, Tischgarnitur, Tisch, Kommode, Schreibtische, schöne Stühle, Bürostuhl, Salon-kränchen, Staffelei, Säulen, Bauern-, Näh- u. Spielstische, rundes Tischchen mit Marmorplatte, 11. Büfett, Weissenghantchen, Nähmaschine, Blumenstippe, Leppische, Fortieren, Konsol mit Spiegel (Viermeier), oval Goldspiegel, Viller, schönes Kutschkränchen, Serpentinisch, H. Büfett mit Glas, Klappstuhl, Gasherd. Die Sachen sind gut erhalten und werden billig abgegeben. B33563

Eppele, Möbelgeschäft.

Steinstraße 6. Billig zu verkaufen: kompl. Betten neue u. gut erhaltene, circa 100 Bfd. prima Hochhaar, Kinderbett, Diplomatenschreibt., Bücherregal, Stühle, Bilder, Strimmel, Ludwig-Wilhelmstr. 18, a. Durl. 2. B33564

Zu kaufen gesucht

Spiegelschrank, Schreibtisch, Tisch, Leppische, Stühle, Divan od. Chaiselongue, Betten, Bücherregal, Vertiko und Küchenregal. Angebote unter Nr. B33562 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Das Geseß der Mine.

Ein Abenteuer des Detektivs Joe Deebis in 4 Akten, verfaßt und inszeniert von Joe May. In der Hauptrolle Max Landa vom Lessingtheater, Berlin, als Darsteller des Detektivs.

Waldstraße.

Mittwoch bis Freitag: Messter-Woche.

Aktuelle Kriegsberichte!!! Auf einsamer Insel.

Drama in drei Akten.

Die Liebe wacht.

Drama in drei Akten.

Die Marine als Wehrmacht.

Ein Torpedokampf. Kinofieber. Humoreske. 18793

Getrag. Kleider

Schube, Stiefel usw. zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B33446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut erhaltener Ufster

zu kaufen gesucht (Händler verbet.). Angebote mit Preis unt. B33522 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Saus mit Backofen, Garten etc. sehr rentabel, günstig zu verkaufen eventl. zu verhandeln. August Schmitt, Apotheker- und Realgeschäftsbüro, Karlsruhe, Dirschstr. 43, Telefon 2117. B33500

Fohlen-Verkauf.

Ein schönes 4 Monat altes Fohlen zu verk. Karl Becker, neben Galtshaus Adler, Veranhausen. B33523

Gebr. Kaffenschränk.

Kopierpresse, Büro-Schreibtisch, Antiquar, sehr billig abzugeben. Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, B33561.5.4 Markgrafstr. 22.

Schlafzimmer

hell u. schön poliert: 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschtisch, Kommode (Marmorplatte), Toilettebänkchen, Spiegel, Handtüschhänger, wird für 275 Mk. abgegeben. B33144 Waldstr. 22 (Nahn, Möbelhaus).

Billig zu verkaufen:

Spiegelschrank, Bücherregal, Kleiderkasten, kompl. Betten, Hochhaarmatratzen, Spiegel, Federbetten, Nachttische, Divan, Tischgarnitur, Tisch, Kommode, Schreibtische, schöne Stühle, Bürostuhl, Salon-kränchen, Staffelei, Säulen, Bauern-, Näh- u. Spielstische, rundes Tischchen mit Marmorplatte, 11. Büfett, Weissenghantchen, Nähmaschine, Blumenstippe, Leppische, Fortieren, Konsol mit Spiegel (Viermeier), oval Goldspiegel, Viller, schönes Kutschkränchen, Serpentinisch, H. Büfett mit Glas, Klappstuhl, Gasherd. Die Sachen sind gut erhalten und werden billig abgegeben. B33563

Eppele, Möbelgeschäft.

Steinstraße 6. Billig zu verkaufen: kompl. Betten neue u. gut erhaltene, circa 100 Bfd. prima Hochhaar, Kinderbett, Diplomatenschreibt., Bücherregal, Stühle, Bilder, Strimmel, Ludwig-Wilhelmstr. 18, a. Durl. 2. B33564

Zu kaufen gesucht

Spiegelschrank, Schreibtisch, Tisch, Leppische, Stühle, Divan od. Chaiselongue, Betten, Bücherregal, Vertiko und Küchenregal. Angebote unter Nr. B33562 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Das Geseß der Mine.

Ein Abenteuer des Detektivs Joe Deebis in 4 Akten, verfaßt und inszeniert von Joe May. In der Hauptrolle Max Landa vom Lessingtheater, Berlin, als Darsteller des Detektivs.

Waldstraße.

Mittwoch bis Freitag: Messter-Woche.

Aktuelle Kriegsberichte!!! Auf einsamer Insel.

Drama in drei Akten.

Die Liebe wacht.

Drama in drei Akten.

Die Marine als Wehrmacht.

Ein Torpedokampf. Kinofieber. Humoreske. 18793

Getrag. Kleider

Schube, Stiefel usw. zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B33446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut erhaltener Ufster

zu kaufen gesucht (Händler verbet.). Angebote mit Preis unt. B33522 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Saus mit Backofen, Garten etc. sehr rentabel, günstig zu verkaufen eventl. zu verhandeln. August Schmitt, Apotheker- und Realgeschäftsbüro, Karlsruhe, Dirschstr. 43, Telefon 2117. B33500

Fohlen-Verkauf.

Ein schönes 4 Monat altes Fohlen zu verk. Karl Becker, neben Galtshaus Adler, Veranhausen. B33523

Gebr. Kaffenschränk.

Kopierpresse, Büro-Schreibtisch, Antiquar, sehr billig abzugeben. Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, B33561.5.4 Markgrafstr. 22.

Schlafzimmer

hell u. schön poliert: 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschtisch, Kommode (Marmorplatte), Toilettebänkchen, Spiegel, Handtüschhänger, wird für 275 Mk. abgegeben. B33144 Waldstr. 22 (Nahn, Möbelhaus).

Billig zu verkaufen:

Spiegelschrank, Bücherregal, Kleiderkasten, kompl. Betten, Hochhaarmatratzen, Spiegel, Federbetten, Nachttische, Divan, Tischgarnitur, Tisch, Kommode, Schreibtische, schöne Stühle, Bürostuhl, Salon-kränchen, Staffelei, Säulen, Bauern-, Näh- u. Spielstische, rundes Tischchen mit Marmorplatte, 11. Büfett, Weissenghantchen, Nähmaschine, Blumenstippe, Leppische, Fortieren, Konsol mit Spiegel (Viermeier), oval Goldspiegel, Viller, schönes Kutschkränchen, Serpentinisch, H. Büfett mit Glas, Klappstuhl, Gasherd. Die Sachen sind gut erhalten und werden billig abgegeben. B33563

Eppele, Möbelgeschäft.

Steinstraße 6. Billig zu verkaufen: kompl. Betten neue u. gut erhaltene, circa 100 Bfd. prima Hochhaar, Kinderbett, Diplomatenschreibt., Bücherregal, Stühle, Bilder, Strimmel, Ludwig-Wilhelmstr. 18, a. Durl. 2. B33564

Zu kaufen gesucht

Spiegelschrank, Schreibtisch, Tisch, Leppische, Stühle, Divan od. Chaiselongue, Betten, Bücherregal, Vertiko und Küchenregal. Angebote unter Nr. B33562 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Das Geseß der Mine.

Ein Abenteuer des Detektivs Joe Deebis in 4 Akten, verfaßt und inszeniert von Joe May. In der Hauptrolle Max Landa vom Lessingtheater, Berlin, als Darsteller des Detektivs.

Waldstraße.

Mittwoch bis Freitag: Messter-Woche.

Aktuelle Kriegsberichte!!! Auf einsamer Insel.

Drama in drei Akten.

Die Liebe wacht.

Drama in drei Akten.

Die Marine als Wehrmacht.

Ein Torpedokampf. Kinofieber. Humoreske. 18793

Getrag. Kleider

Schube, Stiefel usw. zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B33446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut erhaltener Ufster

zu kaufen gesucht (Händler verbet.). Angebote mit Preis unt. B33522 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Saus mit Backofen, Garten etc. sehr rentabel, günstig zu verkaufen eventl. zu verhandeln. August Schmitt, Apotheker- und Realgeschäftsbüro, Karlsruhe, Dirschstr. 43, Telefon 2117. B33500

Fohlen-Verkauf.

Ein schönes 4 Monat altes Fohlen zu verk. Karl Becker, neben Galtshaus Adler, Veranhausen. B33523

Gebr. Kaffenschränk.

Kopierpresse, Büro-Schreibtisch, Antiquar, sehr billig abzugeben. Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, B33561.5.4 Markgrafstr. 22.

Schlafzimmer

hell u. schön poliert: 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschtisch, Kommode (Marmorplatte), Toilettebänkchen, Spiegel, Handtüschhänger, wird für 275 Mk. abgegeben. B33144 Waldstr. 22 (Nahn, Möbelhaus).

Billig zu verkaufen:

Spiegelschrank, Bücherregal, Kleiderkasten, kompl. Betten, Hochhaarmatratzen, Spiegel, Federbetten, Nachttische, Divan, Tischgarnitur, Tisch, Kommode, Schreibtische, schöne Stühle, Bürostuhl, Salon-kränchen, Staffelei, Säulen, Bauern-, Näh- u. Spielstische, rundes Tischchen mit Marmorplatte, 11. Büfett, Weissenghantchen, Nähmaschine, Blumenstippe, Leppische, Fortieren, Konsol mit Spiegel (Viermeier), oval Goldspiegel, Viller, schönes Kutschkränchen, Serpentinisch, H. Büfett mit Glas, Klappstuhl, Gasherd. Die Sachen sind gut erhalten und werden billig abgegeben. B33563

Eppele, Möbelgeschäft.

Steinstraße 6. Billig zu verkaufen: kompl. Betten neue u. gut erhaltene, circa 100 Bfd. prima Hochhaar, Kinderbett, Diplomatenschreibt., Bücherregal, Stühle, Bilder, Strimmel, Ludwig-Wilhelmstr. 18, a. Durl. 2. B33564

Zu kaufen gesucht

Spiegelschrank, Schreibtisch, Tisch, Leppische, Stühle, Divan od. Chaiselongue, Betten, Bücherregal, Vertiko und Küchenregal. Angebote unter Nr. B33562 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Das Geseß der Mine.

Ein Abenteuer des Detektivs Joe Deebis in 4 Akten, verfaßt und inszeniert von Joe May. In der Hauptrolle Max Landa vom Lessingtheater, Berlin, als Darsteller des Detektivs.

Waldstraße.

Mittwoch bis Freitag: Messter-Woche.

Aktuelle Kriegsberichte!!! Auf einsamer Insel.

Drama in drei Akten.

Die Liebe wacht.

Drama in drei Akten.

Die Marine als Wehrmacht.

Ein Torpedokampf. Kinofieber. Humoreske. 18793

Getrag. Kleider

Schube, Stiefel usw. zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B33446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut erhaltener Ufster

zu kaufen gesucht (Händler verbet.). Angebote mit Preis unt. B33522 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Saus mit Backofen, Garten etc. sehr rentabel, günstig zu verkaufen eventl. zu verhandeln. August Schmitt, Apotheker- und Realgeschäftsbüro, Karlsruhe, Dirschstr. 43, Telefon 2117. B33500

Fohlen-Verkauf.

Ein schönes

Pfannkuch & Co
 Meiner **Bienenhonig**
 (Blütenhonig)
 ein 1/2 Pfund 1.25
 ein 1/4 Pfund 70
 Gläser werden mit 10 Pfa. bezw. 5 Pfa. zurückgenommen. 18807
Pfannkuch & Co
 C. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen

Stellen-Angebote.

Suche für sofort einen selbständ. **Schneider** auf Militärbau eingearb., sucht **Jos. Blumenstetter**, Herren- und Damen Schneider, 338518, Ebelplatz.

Schuhmacher, auch Invalide, zur selbständigen Leitung, auch als Stänker oder Näherer gesucht. (Sohlerer mit Maschinenbetrieb.) Angebote unter Nr. 333467 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Tüchtig. Glaser (Kaiser) sofort gesucht. 13788.3.2 **Markstahler & Barth**, Karlstraße 67.

Mecher-Gesuch. Suche zum baldigen Eintritt einen tüchtigen **millitärten Burschen** bei gutem Lohn. Kann auch Halbinvalide sein. Angebote unter Nr. 2303 an **Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe i. B.** 13791

Gesucht der sofort einige tüchtige, selbständige **Elektro-Monteur**, sowie 1 **Rebrling** für mein kaufmännisches Büro mit guter Schulbildung und für Elektro-Installation. **Valentin Hiltz**, Elektrotechn. Installations-Gesellschaft, Telefon 691, Rheinstraße 13, Karlsruhe.

Ein tüchtiger, älterer **Schlosser** gesucht. 338508 **Dirichstraße 42.**

Gesucht einige tüchtige **Eisendreher**, **Maschinenschlosser**, **Werkzeugschlosser**, **Modellschlosser**, **Schmiede**.

Dauernde, lohnende Beschäftigung. Anerkannter mit Zeugnisabschriften erwünscht. 4357 a. 6.6 **A.-G. der Eisen- u. Stahlwerke** vorm. Georg Fischer, **Singen-Hohentwiel** (Großh. Baden).

Durchaus zuverlässiger **Maschinist**, mit Dampf- und Gasmotorenbetrieb vertraut, gelehrter Schlosser bevorzugt, wird bei höchstem Lohn per sofort gesucht. 13752.3.2 **Mühlburger Brauerei**, vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei, **Karlsruhe-Mühlburg**.

Heizer, für alle Hausarbeiten tagsüber sofort gesucht. 13815 **Naheres Leopoldstr. 1 im Büro**.

Zu einzelner Dame wird auf 15. Nov. tüchtiges Mädchen gesucht, das selbständig kocht, die Hausarbeit gründlich versteht u. bügeln kann. Vorzuz. : Kriegstr. 135, I. Wasser

Zum sofortigen Eintritt eine **zuverlässige Kraft** zur Führung der Versandbücher gesucht. Schriftliche Angebote, auch von Damen und Kriegsinvaliden, erbeten an 13784.2.2 **Math. Stinnes, Rheinhausen.**

Tüchtige Tapezierer auf Ledermöbel für sofort gesucht. 4561a.2.2 **Wilh. Knoll, Stuttgart, Forkstr. 71.**

Tüchtige, militärreife **Zimmerleute, Zementarbeiter, Bauhilfsarbeiter** gegen hohen Lohn sofort gesucht. 13547 **Jos. Krapp, Eisenbetonbau, Kaisersallee 5.**

Metzger werden eingestellt. 13762.2.2 **Stefan Gartner, Wurstfabrik.**

Junger Mann, auch Kriegsinvalide wird für dauernde Beschäftigung als **Bader** bei gutem Lohn sofort gesucht. 13798 **Verband deutscher Prophetezfabrikanten, Betriebsstelle Karlsruhe, Waldhornstraße 21.**

Handlanger-Gesuch. Tüchtige Handlanger finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Zu melden **Reinhard Patronenfabrik** oder **E. & H. Allmendinger**, Papier- und Stütaturgeschäft, Melanchthonstraße 2. 13680

Für mein Baumaterialienlager suche ich für dauernde Beschäftigung einen ordentl. kräftigen **Tagelöhner**. **R. Göffel, Kriegstr. 97, 13750 Büro im Hof.** 2.2

Ein kräftiger **Hausdiener** der wachen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. 13797 **S. Blum, Kaiserstr. 209.**

Hausbursche findet sofort Stellung bei **Drehfuß & Siegel**, Kaiserstraße 197.

Hausbursche sofort gesucht. Drucker Kaiserstr. 15. 338569

Hausbursche-Hilfe, Ein kräftiger Mann, der Radfahren kann, einer Lohn Beschäftigung bei **F. Wunelm Doering**, Ritterstraße. 13791.4.1

Kinderfräulein oder Kindergärtnerin, die versteht nähen kann, auf 15. Nov. für den Nachmittag gesucht. Vorzuziehen nur vormittags. 338580 **Süßbäckstraße 34, 3. Stod.**

Tücht. Alleinmädchen gesucht. 13813 **Kaiserstraße 128, 3. Stod.**

Mädchen für alle Hausarbeiten tagsüber sofort gesucht. 13815 **Naheres Leopoldstr. 1 im Büro**.

Zu einzelner Dame wird auf 15. Nov. tüchtiges Mädchen gesucht, das selbständig kocht, die Hausarbeit gründlich versteht u. bügeln kann. Vorzuz. : Kriegstr. 135, I. Wasser

Kriegsinvalide sucht Stelle als Einlieferer oder ähnlichen Posten; derselbe war vor Kriegsausbruch selbständiger Kaufmann. Angebote unter 333566 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Schreibgew. Mann sucht in den Abendstunden und Sonntags Beschäftigung, auch In-Lotto usw. Angeb. unt. 333576 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Junger Mann sucht Stelle in einem Mechaniker-Geschäft; war schon ein Jahr in dieser Branche tätig. Angebote u. Nr. 333478 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

15-jährig. Bursche sucht Beschäftigung. Angebote unter Nr. 333513 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Kontoristin, erste Kraft, in groß. Schreibbetriebe, perf. in allen Kontorarb. (Stenogr., 200 Silben), durchaus selbständig, sucht gutbezahlte, Vertrauenspost. Angebote unter Nr. 333394 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ 2.1

Fräulein, in Stenographie u. Schreibmaschine perf. in allen Kontorarb. (Stenogr., 200 Silben), durchaus selbständig, sucht gutbezahlte, Vertrauenspost. Angebote unter Nr. 333483 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ 2.1

Geb. Dame mit mehrjähr. Tätigkeit in erstem Rangbau u. best. Zeugnis sucht **Salbtagbeschäftigung**. Gest. Angebote unter 333583 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Nebenerwerb in Schreibarbeit sucht Fräulein, das die Handelsschule besuchte. 2.2 Angebote unter Nr. 333394 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Fräulein von auswärts, aus achtbarer Familie möchte sich als Verkäuferin gleich welcher Art ausbilden. Schriftliche Anmeldungen unter Nr. 333557 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ zu richten.

Fräulein, 23 J., perfekt in Franz., engl., Italienisch, Klavierspiel, sucht passende Stelle. War schon bei Kindern. **Brahmsstraße Nr. 10.**

Tüchtig. solides Dienstmädchen sucht passende Stelle in einem guten Restaurant oder Kaffee. 2.1 Angebote unter Nr. 333547 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Ein junges Mädchen wird für sämtliche Hausarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. 333529 **Söthenstraße 53, 1. Stod.**

Ordnentliches, hübsch. Mädchen, welches schon in besserem Hause gedient, als Alleinmädchen auf 1. Dezember, ebl. früher gesucht. 333434 **Alberstr. 2, 2. St.**

Ein braves Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, gegenw. 3.4. Stod. gegenüber Griner Hof. 333419

In einem größeren Orte des Marktes findet auf sofort oder 15. Nov. ein ordnungsliebendes, fleißiges Mädchen, das allen Arbeiten in Küche und Haushalt selbständig vorstehen kann, bei einer kleinen Beamtenfamilie (3 Personen) eine schöne Stelle. Näheres zu erfragen unter Nr. 45644 bei der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Das zu Hause schlafen **Mädchen**, kann in kleinen, inderlofen Haushalt gesucht. 2.2 Wo sagt unter Nr. 333506 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Junger Mann für nachmitt. wird gesucht. 333496 **Erberstraße 42, 4. Stod.**

Ordnentliches und zuverlässiges **Monatsfrau oder Mädchen** für Verträge morgen von 8-10 Uhr u. Samstag nachmittags von 1 Uhr ab gesucht. 13800.2.1 **Photo-Atelier Hofmann, Kaisersallee 51.**

Weißnäherin gesucht. Angebote unter 333537 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Tüchtige Schneiderinnen für Militärbau sofort gesucht. 333565.2.1 **Kapellenstr. 64, III.**

Geübte Näherin, welche die Maschine bedienen kann, sowie ein kräftiges Mädchen zum Bügeln sofort gesucht. 333590 **Fr. Adam, Röhlingerstr. 12.**

Gesucht 2-3 jung. Mädchen z. Handnähn, Militärbau. Nachstr. 11-12/4 II. 333578 **Madamestr. 29, II. St.**

Stellen-Gesuche **Junger Kaufmann** 26 Jahre alt, vollständig militärreife, in ersten Rängen tätig gewesen, einst. Buchführung, Korrespondenz, franz., russ., engl., spanisch, deutsch, italienisch, portugiesisch, vertraut, zuverlässiger Kaufmann, Auslandspraxis, mit prima Referenzen, sucht per sofort Vertrauensstellung. Gest. Angeb. unt. Nr. 333535 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“

Kaufmann (Schweizer), 26 J., alt, militärreife, franz., ital. und engl. Sprachenkenntnis, in sämtl. Kontorarbeiten sowie Buchführung bestens vertraut, zuverlässiger Kaufmann, Auslandspraxis, mit prima Referenzen, sucht per sofort passende Anstellung. Gest. Angebote unter Nr. 333441 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“

Modernen Laden in erster Geschäftsstelle, mit gr. Schaufenster, f. jede Branche geeignet, ist per 1. April 1916 sehr vorteilhaft zu vermieten. Interessenten wollen Anfragen richten unter Nr. 13030 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ 5.3

Günstige Gelegenheit für Baden (Lebensmittelbranche). Baden, inkl. 2 Zimmer, Keller etc., billigst zu vermieten. **Hebelstraße 13, am Marktplatz.** Zu erfragen daselbst III. Stod. 13556.6.3

Amalienstr. 79, Erdgeschoss, sind drei Büro-Räume, mit nebenliegendem, großem Schuppen, auf 1. Oktober zu vermieten. 755 im 2. Stod. daselbst. 10599

Kriegstraße 71 Wohnung, 1. Stod. (Hochparterre), 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, nebst Garten sofort oder später zu vermieten. Anzusehen von 10-12 u. von 2-5 Uhr. 329182 **Zu erfragen: Dirichstr. 49, 2. St.**

Schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, auch Gartenteil, Kellerräume (einst. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher, daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stod. Telefon 223. 6802

Elegante Vierzimmer-Wohnung mit Zentralheizung, Vacuum, Keller, Küche, Maniarbe, Kammer, ohne Bad oder mit Bad, ohne Küche, auf sofort zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet. 333584 **Kaiserstr. 176, Ecke Dirichstraße, im Pianolager.**

Im Hardtwaldstadteil ist eine **parterre-Wohnung** von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres 333376 **5.1 Mollestr. 17, 1. Treppenhoch.**

Boeckhsstraße 50, I. ist eine neuzeitliche, schöne **Preiszimmerwohnung** mit eingebr. Bad, elektr. u. Gasleitung, Gartenteil und hübschem Zubehör, sofort oder später zu verm. Näheres bei Herrn Hauptl. Kell. daselbst im ersten Stod. 12695

Brahmsstraße 1, Ecke Handelsstraße, moderne 3 Zimmer-Wohnung, 1. Stod., mit eingebr. Bad, sofort billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 333351

3 große Zimmer, Küche, Keller etc. im 11. Stod. für 600 M. sofort oder später zu vermieten. 333208 **Leibnizstraße 15, II.**

Alberstraße 17, 2. Stod., schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Maniarbe auf sofort oder später zu vermieten. 9436

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller sofort oder spät. zu vermieten. Näheres 333311 **Leibnizstraße 36, 1. Stod.**

Zu vermieten sehr schöne neuzeitl. 3 Z.-Wohnung sehr preiswert, ebl. Mietnachl. **Draisstraße 4.**

Zimmer, Küche und sehr großer, heller Arbeitsraum, auf heizbar, zu vermieten. 331467 **Daumelstr. 50, Kellerraum.**

Amalienstraße 7 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, 9065 **Zu erfragen im 2. St. Vorderhaus, Dachstr. 40, 2. St.,** schöne **Vierzimmerwohnung**, Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda, elektr. Licht, auf sofort od. später zu vermieten. Näheres 3. Stod. oder Dirichstr. 69, part. 332076.107

Daumelstr. 26, Hinterhaus, II. u. III. Stod., bestehend aus je 3 Zimmern, Küche u. Keller. Zu erfragen daselbst Vorderh. I. Stod. 13327

Dirichstr. 14, eine kleine Wohnung mit Gas per sofort zu vermieten. 333507.2.2

Dirichstraße 33 ist der 2. Stod. 5 Zimmer, Bad u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-11 und nachmittags von 3-5. 333489

Dirichstr. 172 (früher 88) sind drei Zimmer mit Zubehör, Seitenbau 2. Stod. Aufa. Vorderh., zu verm. 1. St. 10-6 Uhr. 333271

Kellerstr. 3, 8th. 3. Stod., schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Dez. od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 333541

Rudolfstraße 16 Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Maniarbe, Preis 450 M., sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stod. rechts. 333575

Hauptstr. 62 ist geräumige 4 Zimmerwohnung mit Maniarbe u. Zubehör, in schöner, freier Lage, für sofort od. später zu vermieten. Näheres parterre. 333488

Süßbäckstr. 25, 2. St., schöne 3-4 Zimmerwohnungen, Manj., Gas u. Klosett, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. part. 333429.4.1

Waldhornstr. 44, Hinterh., ist eine kleine Zweizimmerwohnung mit Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres Hinterhaus I. Stod. 33464

Waldhornstr. 22, 3. St. rechts, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit eingebr. Bad u. Zubeh., auf sof. oder 1. Nov., wegen Wegzug zu vermieten. 332198.4.3 **Anzuseh. zwisch. 3-5 Uhr nachm.**

Winterstraße 40 sind 4 Zimmer auf sofort zu vermieten. **Bad. parterre.** 333474

Fein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit elektr. Licht und Bad u. Bad. 333474.8.1 **Waldhornstr. 39, II.**

Möbliertes Zimmer, möglicht mit Klavier, in der Nähe der Herrenstr., von junger Dame vom 1. Dezbr. 1915 ab gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. 333581 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ferr sucht ungeniertes, auf möbl. Zimmer mit Gas od. elektr. Beleuchtung, Heizung u. Frühstück, parterre od. 1. Stod. freie Lage und separater Eingang bevorzugt. Angeb. mit Preis unt. 333502 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“

Gut möbl. Zimmer mit Frühstück, Mittagstisch 12 Mk. pro Woche zu vermieten. Kaiserstr. 168, V. zwisch. Donalds- u. Dirichstr. 333559.2.2

In ruhigem Hause schön möbl. Zimmer zu vermieten. 333466 **Süßbäckstraße 1, part. rechts.**

Zu vermieten: Zimmer mit 2 Betten, Küchenbenutzung, Gas, Gasbeleuchtung oder Kof. 333478 **Daumelstr. 32, 2. St.**

Gut möbl. ung. sep. Balkonzimmer auf sofort zu vermieten. 333552 **Waldhornstraße 39, 1. Tr.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 333561 **Kursenstraße 25, III. St.**

Schönes, großes Zimmer mit besonderem Eingang ist mit oder ohne Pension preiswert zu verm. 333569 **Kaiserstr. 44, IV.**

Großes, schön möbl. Zimmer auf 15. Nov. oder später zu vermieten. 333573 **Dirichstr. 13, hochpart.**

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 333577 **Kaiserstraße 111, II.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 333580 **Scheffelstraße 10, II.**

Ein kleineres, möbl. Zimmer ist nur mit Kost billig zu vermieten. 333585 **Röhlingerstr. 82, II.**

Freundl. heizb. Maniarbenzimmer billig zu vermieten. 333440 **Madamestr. 33, III.**

Möbl. Zimmer ist mit Küche pro Woche 4.- zu vermieten. 333581 **Alberstr. 18, IV. b. Koch. 3. St.**

Möbl. Maniarbenzimmer, sofort zu vermieten. Näheres **Röhlingerstr. 6, parterre, rechts.** 333476

Madamestr. 16, 2. Stod., eemittlich möbl. Zimmer, bei Kaufmannswitwe billig zu vermieten. 333510.2.1

Drauerstraße 9, part., ist freundl. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 333366.2.2

Dirichstraße 32, 3 Treppen gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 333399

Leopoldstraße 18, 2. Stod., ist eine möblierte Maniarbe zu vermieten. 333399

Sophienstraße 13, 1. Trepp., ist ein gut möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten (auch vorübergehend). 333416.5.2

Söthenstraße 40, Ecke der Leopoldstraße, ist ein möbl. Maniarbenzimmer sofort zu vermieten. Anzusehen im Laden. 333556

Geb. Dame ist Gelegenheit zu ein. acob. bei ein. Dame f. 75 M. monatl. in ruh. holler kräftiger Pension. Zu erfr. **Steinstraße 31, p. r.** 333333.2.2

Miet-Gesuche

Sofort gesucht in guter Lage (Nähe Wald und Ohmannium) **modern möbliertes 3 Zimmerwohnung** mit 3 Betten, Bad, Zentralheizung, elektrisches Licht, Garage Pension oder nur Frühstück. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 33311 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 3.1

Zimmer-Gesuch. Per 1. Dezbr. gut möbliert, ebl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhiger, holler Lage, Maniarbe, u. Bad, an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“

Best. Familie sucht auf 15. November 2 möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer), womöglich mit Kinderbett, am liebsten mit alleiniger Küchenbenutzung, auf die Dauer des Krieges zu mieten. In der Nähe der Wren-Markterre bevorzugt. Preisangabe erwünscht. Angebote unt. Nr. 333605 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.2

Möbliertes Zimmer, möglicht mit Klavier, in der Nähe der Herrenstr., von junger Dame vom 1. Dezbr. 1915 ab gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. 333581 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ferr sucht ungeniertes, auf möbl. Zimmer mit Gas od. elektr. Beleuchtung, Heizung u. Frühstück, parterre od. 1. Stod. freie Lage und separater Eingang bevorzugt. Angeb. mit Preis unt. 333502 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“

Gut möbl. ung. sep. Balkonzimmer auf sofort zu vermieten. 333552 **Waldhornstraße 39, 1. Tr.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 333561 **Kursenstraße 25, III. St.**

Schönes, großes Zimmer mit besonderem Eingang ist mit oder ohne Pension preiswert zu verm. 333569 **Kaiserstr. 44, IV.**

Großes, schön möbl. Zimmer auf 15. Nov. oder später zu vermieten. 333573 **Dirichstr. 13, hochpart.**

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 333577 **Kaiserstraße 111, II.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 333580 **Scheffelstraße 10, II.**

Ein kleineres, möbl. Zimmer ist nur mit Kost billig zu vermieten. 333585 **Röhlingerstr. 82, II.**

Freundl. heizb. Maniarbenzimmer billig zu vermieten. 333440 **Madamestr. 33, III.**

Möbl. Zimmer ist mit Küche pro Woche 4.- zu vermieten. 333581 **Alberstr. 18, IV. b. Koch. 3. St.**

Möbl. Maniarbenzimmer, sofort zu vermieten. Näheres **Röhlingerstr. 6, parterre, rechts.** 333476

Madamestr. 16, 2. Stod., eemittlich möbl. Zimmer, bei Kaufmannswitwe billig zu vermieten. 333510.2.1

Drauerstraße 9, part., ist freundl. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 333366.2.2

Dirichstraße 32, 3 Treppen gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 333399

Leopoldstraße 18, 2. Stod., ist eine möblierte Maniarbe zu vermieten. 333399

Sophienstraße 13, 1. Trepp., ist ein gut möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten (auch vorübergehend). 333416.5.2

Söthenstraße 40, Ecke der Leopoldstraße, ist ein möbl. Maniarbenzimmer sofort zu vermieten. Anzusehen im Laden. 333556

Geb. Dame ist Gelegenheit zu ein. acob. bei ein. Dame f. 75 M. monatl. in ruh. holler kräftiger Pension. Zu erfr. **Steinstraße 31, p. r.** 333333.2.2

Miet-Gesuche

Sofort gesucht in guter Lage (Nähe Wald und Ohmannium) **modern möbliertes 3 Zimmerwohnung** mit 3 Betten, Bad, Zentralheizung, elektrisches Licht, Garage Pension oder nur Frühstück. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 33311 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 3.1

Zimmer-Gesuch. Per 1. Dezbr. gut möbliert, ebl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhiger, holler Lage, Maniarbe, u. Bad, an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“

Best. Familie sucht auf 15. November 2 möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer), womöglich mit Kinderbett, am liebsten mit alleiniger Küchenbenutzung, auf die Dauer des Krieges zu mieten. In der Nähe der Wren-Markterre bevorzugt. Preisangabe erwünscht. Angebote unt. Nr. 333605 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.2

Möbliertes Zimmer, möglicht mit Klavier, in der Nähe der Herrenstr., von junger Dame vom 1. Dezbr. 1915 ab gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. 333581 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ferr sucht ungeniertes, auf möbl. Zimmer mit Gas od. elektr. Beleuchtung, Heizung u. Frühstück, parterre od. 1. Stod. freie Lage und separater Eingang bevorzugt. Angeb. mit Preis unt. 333502 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“

Gut möbl. ung. sep. Balkonzimmer auf sofort zu vermieten. 333552 **Waldhornstraße 39, 1. Tr.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 333561 **Kursenstraße 25, III. St.**

Schönes, großes Zimmer mit besonderem Eingang ist mit oder ohne Pension preiswert zu verm. 333569 **Kaiserstr. 44, IV.**

Großes, schön möbl. Zimmer auf 15. Nov. oder später zu vermieten. 333573 **Dirichstr. 13, hochpart.**

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 333577 **Kaiserstraße 111, II.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 333580 **Scheffelstraße 10, II.**

Ein kleineres, möbl. Zimmer ist nur mit Kost billig zu vermieten. 333585 **Röhlingerstr. 82, II.**

Bekanntmachung.

Nachdem die **Edel-Schule** und die **Veitlozzi-Schule** vom Militär getäumt wurden, können die dafelbst eingerichteten **Schwimmbäder** wieder **als Volksbäder benützt werden.** Sie sind zu diesem Zweck jeden Samstag abend von 5-9 Uhr geöffnet, und zwar das Bad in der **Edel-Schule für Männer**, das Bad in der **Veitlozzi-Schule für Frauen.** Ein Bad (Brauchbad) kostet 5 P. Die Badenden müssen die Badehöfen bzw. die Badeschürzen und die Frodenstücke mitbringen. Karlsruhe, den 27. Oktober 1915. 13553.3.2
Der Stadtrat.

Kunststickereischule des Bad. Frauenvereins.

Die übliche Weihnachts-Ausstellung fällt des Krieges wegen in diesem Jahre aus. Neuheiten in fertigen und auch in angefangenen Arbeiten sind aber im Museum der Schule

Hans-Thoma-Strasse 2

aufgelegt und vom 3. bis inkl. 13. November (mit Ausnahme von Samstag mittag und Sonntags), jeweils von 10^{1/2} bis 12^{1/2} und von 2^{1/2} bis 4^{1/2} Uhr unentgeltlich zu besichtigen. 13717.3.1
Der Vorstand.

Oskar Suck

Inh.: G. Tillmann-Matter
Hofphotograph Kaiserstrasse 223
altrenommiertes Atelier für alle Fächer der Photographie
Porträts in höchster Vollendung.

Spezialität:

Vergrößerungen u. Reproduktionen in **allerbesten Ausführung** nach jedem Bilde, auch nach Amateur-Bildern, Postkarten und schlechten oder vergilbten Originalen. 13512.4.2

Zeitungen, Zeitschriften,

Alten, aller Art, Makulaturen zum Einstampfen kauft jedes Quantum. 13706.14.3
M. Kleinberger,
Schwanenstraße 11. Telefon 835.

Ia. neues

Prima Delikatess - Sauerkraut

liefert jeden Posten prompt in neuen 1 Zentner-Fässchen, sowie in Fässern mit 20-400 Pfund zum billigsten Tagespreis
Karl Durach, Augsburg, Gröste Augsburg, Sauerkrautfabrik
Telephon 1766. B30088.5.5

Pfannkuch & Co

Büddel-Weine

Samosmuskat

ganze Flasche 1.25
halbe Flasche 75 Pfg.

Noter 13254

Malaga

ganze Flasche 1.60
halbe Flasche 85 Pfg.

Malaga

fein alt* mit Schutzmarke
ganze Flasche 2.-
halbe Flasche 1.10

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Einziehschuhe

aus grauem Filz, Wärme spendend, Socken schonend,

Einleg- u. Aufnähtohlen, verschiedene Arten, Gewalkte

Filz-Überstiefel

für Autofahrer etc.,

Restposten gewalkter Kinder-Schuhe

mit Ledersohlen billigst 13531 empfiehlt 2.2

H. A. Glockner,

Gammstr. Nr. 6.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Blüschmängel staunend billig,

schwarze, Frauenmäntel lange
von M. 19.75 an.
Keine Ladenbefehle. 13280*

Beste Zahler

abgelegter Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. Komme ins Haus.
J. Branner, Rudolfstr. 10, part.



Mannborg-Harmoniums

empfehl in großer Auswahl der **Alleinvertreter** für Karlsruhe und Umgebung
Ludwig Schweisgut
6.6 Hoflieferant 12202
4 Erbprinzenstraße 4.

Photo-Versandhaus

Karlsruhe, Douglasstr. 30
fertigt als Spezialität Bromsilber- u. Gelatinestarten u. Silber rasch u. billig an. B33131.3.2
Vorzugspreise für Fach-Beginn. Reizephotographien.
Vergrößerungen nach jedem Bild. Entwickeln von Platten u. Filmen.

Hilfe und Rat bei
ZAHNINGS-STOCKUNG
Klagen Pfändungen
Sie armen sorgenfrei auf Schreiben Sie sofort Rückb. beilegen
Untersützung Diskret. Selbstgeber
Lagen durch LAHR
Kapital oder K. Kaiserstr. 80
Bürgschaft A. DANNER
Finanzierungsgesch.

Kaufe

gett. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel, Pfandscheine, Weisung zc. zu höchsten Preisen. Angebote erbet. an das An- u. Verkaufsgeschäft, Arnold Schab, Bahringstr. 38. B33484.2.1

Näh-Ahle „Stepperrin“

D. R. G. M.
Jedermann kann mit dieser Ahle ohne besondere Vorkenntnis arbeiten; gerichtetes Schneiden, Bügeln, Gefürren, Frieren und Bögenbeden usw. selbst reparieren. Schönster Steppstich wie mit Maschine. Zahlreiche Anerkennungen. Versand und portofrei mit verschied. Nadeln M. 2.20
Nachnahme od. Soreinendung durch **Fr. Mayer, Nordb. Warengeschäft, Starckstraße 19. 12986.10.4**

Tapeten!

Um damit zu räumen, werden jetzt schon eine große Anzahl Reste, sowie ganze Partien, einem **billigsten Ausverkauf** ausgesetzt. 1945
Nur modernste Sachen.
H. Durand
Douglasstr. 26, Telef. 2435, bei der Hauptpost.

Sinfolge dring. Bedarfs

gahle für gebt. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel usw., alte Rahngestricke u. Goldsachen die höchst. Preise. Angebote erbittet 8873 Weintraub, Kronenstr. 52.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21, 2. St. G. Meess, geb. Stürmer.
11642*

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Markgrafstr. 32 11943
(früher Adlstr. 28) K. Moser.

Musenerholz

13935
hurs getödt und fein gehalben, so lange Bortat reicht, 5 große Körbe frei Aufbewahrungsraum 6 M².
Carl Finkelstein
(vorm. Gustav Somburger),
Schützenstr. 59. Tel. 2402 u. 2829.

Saubere Holzwolle

13347.4.3
kauft jedes Quantum. 13347.4.3
Eberberger & Nees,
Wielandstraße 25.

Nächste Woche 12. November unwiderruflich Ziehung der badisch. Kriegsinvaliden Geldlotterie

3328 Geldgewinne und 1 Prämie **37 000 M**
bar ohne Abzug. **15 000 M**

Mögl. Höchstgewinn 4588a.5.2
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pfg., empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer **Sträßburg i. E.,** Langestr. 107,
Filiale **Kehl a. Rh.** u. alle Losverkaufsstellen
In Karlsruhe: **Karl Götz, Hebelstr. 11/15, E. Flüge, Fr. Haselwander.**

Warme Unterkleidung

Hemden, Hosen
Gestr. Westen, Sweaters
Reformhosen
Handschuhe
Strümpfe — Socken
Gamaschen

Durch frühzeitige Abschlüsse sehr vorteilhaft
bewährte Qualitäten

empfehl 13675

Schneyer
Werderplatz, Filiale Rheinstr. 48.

Stauend billiger 13719.6.3

Pelze-Verkauf.

32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch.

Bei Puppensorgen
Rat und Hilfe
in der besten und ersten
Karlsruher Puppen-Klinik
H. Bieler Kaiserstr. 223
zw. Douglas- und Hirschstrasse
Reparatur-Werkstatt für Puppen jeder Art
Großer Laden für jede Art
Puppen und Puppen-Artikel.

Schöne Charakterpuppen in verschiedener Ausführung (Neuheiten).
Schöne Perücken in echten und Angorahaaren, Anfertigung von ausgekämmten Haaren nach jeder Angabe.
Schöne Puppen-Anzüge, Schuhe und Strümpfe, Hüte, Wäsche, etc. 13705.10.2
Ersatzteile für jede Art Puppen.
Unzerbrechliche Ersatzteile.
Unzerbrechliche Puppen in großer Auswahl.
Aealtestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.
Billige Preise — Reelle Bedienung.
Verkauf im Kleinen und im Grossen.
Rabattmarken auf alle Artikel und alle Reparaturen.

Carbidlampen
neue Modelle

Tischlampen
Sturmlaternen
Hängelampen
Küchenlampen
Einsatzbehälter für Zoglampen
Karbid, lose und in Dosen.
— Versand unter Nachnahme. —
Preisliste auf Wunsch.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Norddeutsche Stahlgelellschaft
m. b. H. 13782
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81.

A. Herrmann,
Büchergeschäft,
Waidhornstraße 25
Edle Kaiserstr., 3. Stod.
empfehl für kommende Saison
Neuheiten
in Hüten, Federn zc.
Aeltere Hüte werden
reinemachvoll geändert.
Kein Baden, daher billige Preise.

Wieder neu eingetroffen:
Paletots,
Jackenkleider,
Mäntel,
Blusen,
Röcke. 13604
5.3
M. Frommholz,
Damenkonfektion,
Kaiserstr. 166, 1 Treppe,
schrag gegenüber der Hauptpost-
Kein Laden, desh. extra bill. Preise.

Honig,
aus feinstem Bienenhonig und
bestem Fruchtzucker bestehend,
sehr wohlschmeckend und nahrhaft.
Dieser Honig hält sich jahre-
lang. 4560a5.2
Die 10 Pfd.-Postdose = 5 Mark
franko gegen Nachnahme versendet
Eugen Servuss, Dresden A. L.

Mostäpfel
täglich frisch eintreffend,
verkauft waggonweise
sehr billig 13770.3.2

B. Nathan
Karlsruhe, Tel. 2760.

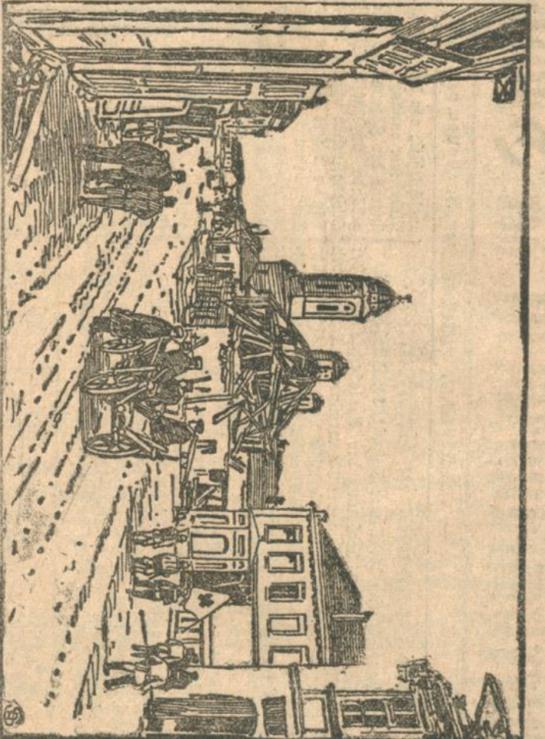
Pfannkuch & Co
Für
Zeld-Bafete
fix und fertig in Karton
bepackt, große Taschen-
Mäntel 20 Pfg. Porto,
kleine Taschenflische
10 Pfg. Porto.

Malaga
große
Flasche 75 Pfg.

Wermut
große
Flasche 85 Pfg.

**Cognac-
Berichmitt**
große
Flasche 85 und
105 Pfg.
kleine
Flasche 60 Pfg.

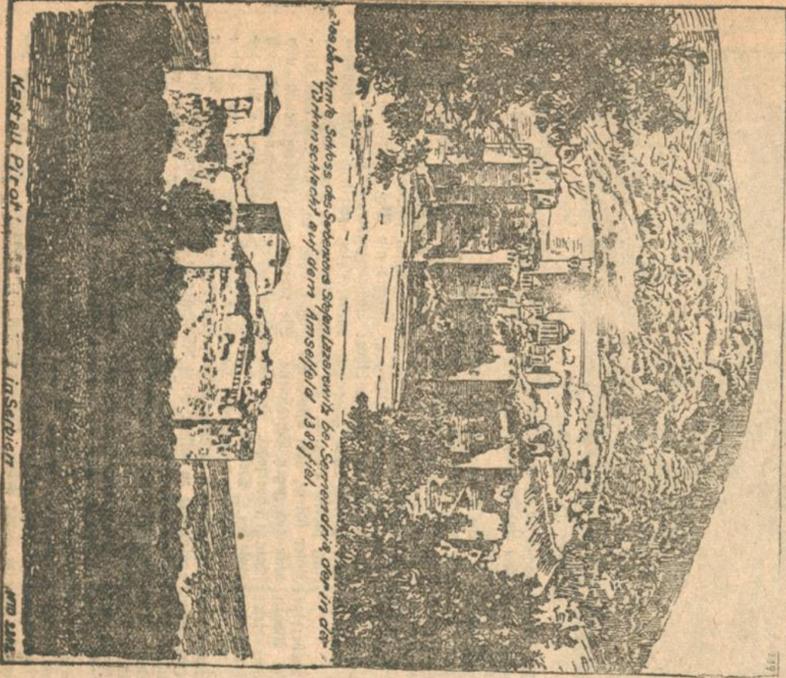
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen



Straßenbild aus der eroberten Festung Gumbinnen.

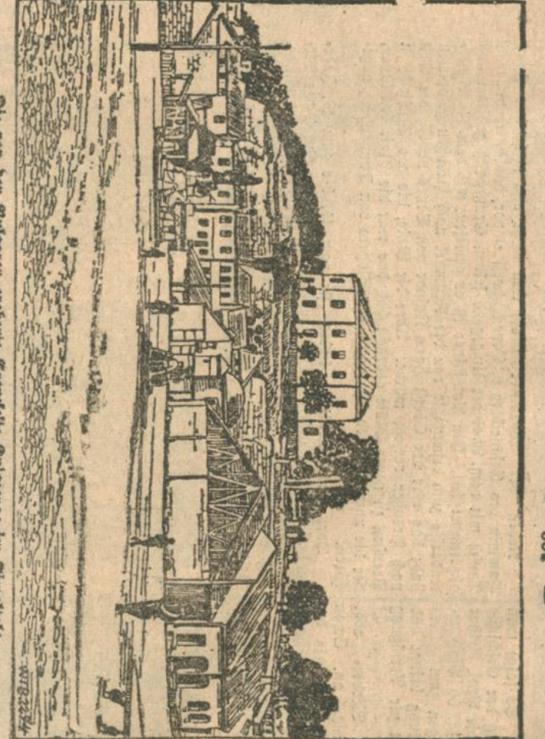
Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...

Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...



Kastell Pletca in Schwabitz

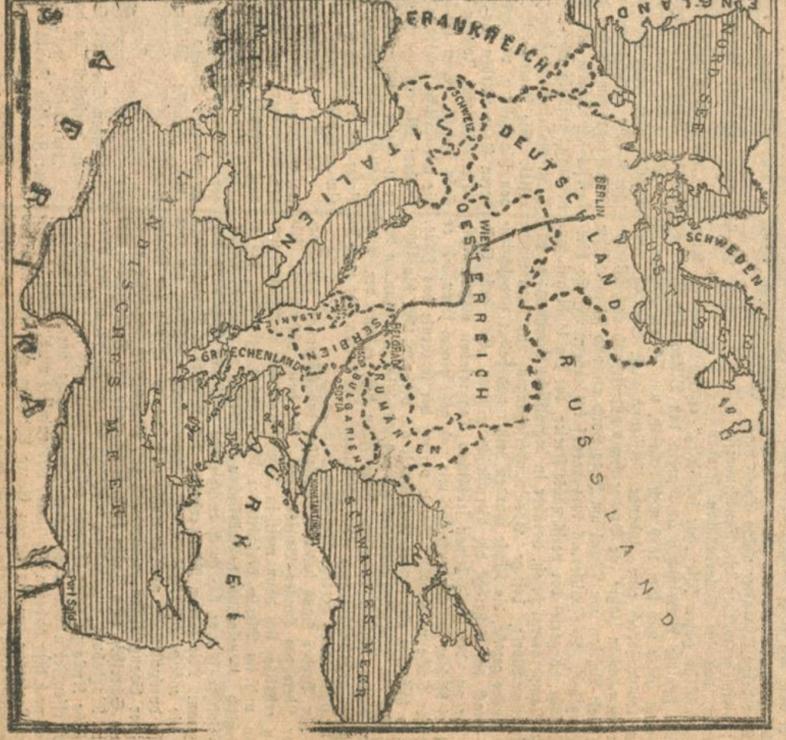
Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...



Die von den Russen eroberte Grenzfestung Simeonow im Simonsk.

Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...

Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...



Die gefällteste Grenz der Zentralmächte von der Ostsee bis zum Mittelmeer.

Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...

Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...
Der Gumbinnen... Sie haben lange...